Pelikan-Post

Das Luckenwalder Stadtblatt

4. Jahrgang | Dienstag, 4. September 2012 | Nummer 17 – Woche 36

Am 8. September findet im Industriegebiet Luckenwalde erneut die Lange Nacht der Wirtschaft statt. Unter der Schirmherrschaft des Ministers für Infrastruktur und Landwirtschaft sowie des Ministers für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg präsentieren sich zehn – teilweise international – renommierte Unternehmen am Standort Luckenwalde.

Die Veranstaltung bietet den Besuchern eine Vielzahl von Möglichkeiten, um die Unternehmen und ihre Produkte sowie Berufsbilder kennen zu lernen. Dazu gehören Firmenrundgänge, Ausstellungen und Ausbildungsangebote ebenso wie Kulinarisches, Musik und Unterhaltung. Höhepunkte sind die Aktion „Kunst und Entspannung", ein Mitmachangebot der Volkshochschule, bei dem man Klangschalen hören und erleben kann, das „Industrietheater in der Werkhalle" um 17 Uhr bei der ESB Schulte GmbH & Co. KG sowie die musikalische Umrahmung von Matthias Wacker, der ab 18 Uhr in der Mendelsohnhalle spielt.

Die Lange Nacht der Wirtschaft findet von 16 bis 21 Uhr statt. Ein kostenloser Shuttlebus bringt die Besucher vom Besucherparkplatz am Finanzamt, Dr.-Georg-Schaeffler-Straße, zu den Unternehmen im Industriegebiet.

Eingeladen sind alle Bürger und Besucher der Stadt, insbesondere Schüler. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.lange-nacht-der-wirtschaft.de.

Aus dem Inhalt

Jetzt können Sie abstimmen – Bürgerhaushalt der Stadt Luckenwalde 2013 S. 2
„Luckenwalde liest"-Programm S. 11
Viel Lob für neue Kita Burg S. 12/13
Tierparkfest und Automeile S. 16

Neues aus dem Rathaus

Stadt Luckenwalde
Bürgerhaushalt 2013

Jetzt können Sie abstimmen
Bürgerhaushalt der Stadt Luckenwalde 2013

Viele, viele Vorschläge sind eingegangen – doch welche sollen umgesetzt werden? Stimmen Sie jetzt darüber ab, welche Bürgerhaushaltsvorschläge am Wichtigsten sind. Trennen Sie dazu das Abstimmungsblatt (Seite 3 - 6) heraus, machen Sie maximal fünf Kreuze und schicken Sie es per Fax (03371 672-421), per Post (Stadt Luckenwalde, Bürgerhaushalt, Markt 10, 14943 Luckenwalde) oder stecken Sie es in eine der Wahlurnen. Diese stehen im Rathausfoyer, Markt 10, in der Touristinformation, Markt 11, in der Bibliothek im Bahnhof, Bahnhofsplatz 5, in der Verbraucherzentrale, Markt 12 a und in der Fläming-Therme, Weinberge 40. Überall wo Wahlurnen stehen, liegt auch das Abstimmungsformular aus. Sie können das Abstimmungsblatt auch per E-Mail an uns schicken (E-Mail: presse@luckenwalde.de).
Wichtig für die Abstimmung ist, dass Sie in Luckenwalde wohnen, seit 27.08.2012 mindestens 14 Jahre alt sind und Ihr Abstimmungsformular bis spätestens 16. September 2012 an uns senden. Bitte beachten Sie, dass Ihre Abstimmung nur gültig ist, wenn Sie Ihre persönlichen Daten angeben und maximal fünf Kreuze machen. Diese können Sie einem Bürgerhaushaltsvorschlag geben oder auf mehrere verteilen.
i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Antonia Erpel und Jennifer Roeßiger vergeben ihre fünf Kreuze.

Sitzungstermine Ausschüsse, Ortsbeirat und Stadtverordnetenversammlung

Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung ist fünf Tage vor dem Sitzungsbeginn als Aushang im Foyer des Rathauses sowie im Internet unter www.luckenwalde.de/Politik/Bürgerportal zu finden.

05.09./18:30 Uhr Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
11.09./18:30 Uhr Hauptausschuss
17.09./18:30 Uhr Finanzausschuss (anstatt 10.09.2012)
18.09./19:00 Uhr Ortsbeirat Kolzenburg
25.09./17:00 Uhr Stadtverordnetenversammlung
– Änderungen vorbehalten –

Sprechzeit der Schiedsstellen

Am 04.09. und 18.09.2012 von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Kultur- und Begegnungsstätte, Markt 12 a – rechter Eingang, Erdgeschoss. Telefonische Erreichbarkeit während der Sprechzeiten unter 672294. Postanschrift: Markt 10, 14943 Luckenwalde.

Schiedsstelle I Für die Stadt Luckenwalde (Bereich zwischen Bahndamm und Bergsiedlung) und Ortsteil Frankenfelde
Schiedsperson: Frau Annelorle Wulf

Schiedsstelle II Für die Stadt Luckenwalde (Bereich vor der Bahn) und Ortsteil Kolzenburg
Schiedsperson: Herr Björn-O. Müller

Maerker Luckenwalde

Wir kümmern uns darum, versprochen!

Die Straßenlaterne funktioniert nicht und Sie stehen im Dunkeln? Ihnen ist irgendwo in Luckenwalde ein verdreckter Gehweg aufgefallen? Sie ärgern sich über ein Schlagloch? Dann sagen Sie uns unkompliziert und schnell im Internet Bescheid. Wir kümmern uns darum. Versprochen!
Klicken Sie dazu auf www.luckenwalde.de das „Maerker Luckenwalde"-Logo an (linke Menüleiste der Startseite). Sie finden das Logo mit dem Link auch unter „Kontakt". Die Stadt Luckenwalde verpflichtet sich, innerhalb von drei Arbeitstagen eine verbindliche Antwort zu veröffentlichen.

Der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Luckenwalde informiert

Veranstaltungen im Seniorenbüro „Haus Sonnenschein"
Schützenstraße 37 in Luckenwalde

10.09.	09:00	Englisch Kurs
	14:00	SHG MS
11.09.	09:30	Tschechischkurs
	13:30	Spieler
13.09.	14:00	SHG Rheuma-Liga
14.09.	19:00	DARC
17.09.	09:00	Englisch Kurs
	14:00	SHG Stoma
18.09.	09:30	Tschechischkurs
	13:30	Spieler
20.09.	09:00	Englisch Kurs

Neues aus dem Rathaus

Stadt Luckenwalde
Bürgerhaushalt 2013

Abstimmungsberechtigung:
Alle Einwohner Luckenwaldes einschließlich der Ortsteile, die zum Abstimmungsbeginn 14 Jahre alt sind.

Abstimmungsformular
Abstimmungszeitraum 27.08. - 16.09.2012

Sie haben **nur 5 Stimmen.** Diese können Sie **einem Vorschlag** geben oder **auf mehrere Vorschläge** verteilen.

Ihr Abstimmungsformular ist gültig, wenn
- Sie nicht mehr als 5 Felder ankreuzen und
- Ihre persönlichen Daten eintragen.

Ausführliche Erläuterungen zu den einzelnen Vorschlägen liegen zur Einsicht im Rathausfoyer, in der Touristinformation, in der Bibliothek im Bahnhof, in der Verbraucherzentrale und in der Fläming-Therme aus. Sie sind ferner in der Pelikan-Post Nr. 16/2012 abgedruckt und können im Internet unter www.luckenwalde.de/Buergerhaushalt nachgelesen werden.

Die Angaben wie Name, Anschrift und Geburtsdatum dienen nur der Kontrolle zur Abstimmungsberechtigung. Damit soll verhindert werden, dass eine Person mehrere Abstimmungsformulare einreicht und dass sich Nichtabstimmungsberechtigte an der Abstimmung beteiligen.

Die Daten werden nur zur Auswertung der Abstimmung erhoben und nicht veröffentlicht.

Vorname/Name: Geburtsdatum:

Anschrift: Ort: 14943 Luckenwalde

Lfd. Nr.	Kurztitel	insgesamt nur 5 Felder ankreuzen				
	Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit					
001	Erhöhung der Kontrolltätigkeit des Ordnungsamtes zur Einhaltung und Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit					
002	Schaffung einer Stelle zur Kontrolle der Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen für Gewerbe					
003	Ausweitung der Zusammenarbeit von Ordnungsamt und Polizei/Gründung von weiteren Ordnungspartnerschaften					
004	Aufstellen eines städtischen Maßnahmen- und Bußgeldkatalogs für Ordnungsvergehen					
005	Anschaffung einer mobilen Verkehrsüberwachungsanlage zur Geschwindigkeitskontrolle					
006	Aufstellen von Abfallbehältern an hochfrequentierten Bereichen					
007	Aufstellen von Tütenspendern zur Hundekotbeseitigung					
008	Errichtung eines eingezäunten Hundetummelplatzes					
009	Errichten eines neuen Tierheims					
010	Absicherung des Geländes des ehemaligen Freibades "X. Weltfestspiele"					
011	Schaffung eines Waschsalons für Obdachlose und von einer Stromsperre betroffenen Personen					
012	Nächtliche Bewachung und Verschließung der städtischen Friedhöfe					
013	Variable Ruhefristen für Urnengräber					

Einreichen des Abstimmungsformulars (letzter Abgabetermin 16.09.2012)
- per E-Mail: presse@luckenwalde.de - per Fax: 03371 672-421
- per Post: Stadt Luckenwalde, Bürgerhaushalt, Markt 10, 14943 Luckenwalde
- persönlich: Rathausfoyer / Touristinformation / Bibliothek im Bahnhof / Verbraucherzentrale / Fläming-Therme

Das Abstimmungsformular kann auch im Internet unter www.luckenwalde.de/Buergerhaushalt ausgefüllt und abgeschickt werden.

Neues aus dem Rathaus

	Kulturelle und sportliche Freizeitangebote					
014	Bessere Bewerbung der Veranstaltungen im Stadttheater					
015	Freier Eintritt für Sozialpassinhaber bei städtischen Veranstaltungen					
016	Senkung des Eintritts zum Turmfest für Luckenwalder Bürger					
017	Versorgung der Turmfestbesucher durch die Stadt					
018	Organisation eines Lichter- oder Ballonfestes					
019	Schaffung von regional einmaligen Events					
020	Organisation der Musikveranstaltung "SoundCity" in Luckenwalde					
021	Schaffung von Freizeitangeboten für junge Erwachsene					
022	Unterstützung und Erhalt der Jugendeinrichtungen					
023	Schaffung eines Indoor-Spielplatzes					
024	Bau eines Sportplatzes mit Minigolf, Barfußplatz und Trimmpfad					
025	Bau eines Volleyballfeldes in der Bergsiedlung					
026	Platz mit Turngeräten für alle Generationen					
027	Schaffung einer Trainingsfläche für die Jugendfeuerwehr/Wettkampfmannschaft					
028	Schaffung einer Tartanbahn im Werner-Seelenbinder-Stadion					
029	Aufstellen einer weiteren größeren Wand für Graffitisprayer					
030	Schlittschuhbahn					
031	Schaffung eines Kreativ-Platzes					
032	Attraktivierung der Anlage "BMX-Trails"					
033	Erhalt des Freibades Elsthal					
034	Erweiterung und Ausbau des Freibades Elsthal					
035	Bau eines neuen Freibades					
036	Nutzung der Umkleiden des Freibades als Einstiegspunkt für Nutzer der Skaterstrecke					
037	Schließung des Freibades Elsthal					
038	Bau eines Außenbeckens der Fläming-Therme und Schließung des Freibades					
039	Planung eines Außenbeckens der Fläming-Therme					
040	Anschaffung einer Wäscheschleuder in der Fläming-Therme					
041	Bessere Einbindung der Fläming-Therme, des Freibades und des Skaterweges in das touristische Konzept der Stadt					
042	Verteilung von Mappen mit Freizeitangeboten für Touristen an den Ortseingängen					
043	Erstellen einer Broschüre über Luckenwalde mit allen Denkmälern, Gedenkstätten, Stelen und Stolpersteinen					
044	Förderung des Sports - insbesondere des Kinder- und Jugendsports					
045	Förderung des "Alhambra"					
	Stadtbildpflege					
046	Weitere Arbeitskraft zur Grünflächenpflege					
047	Attraktiveres Gestalten und Begrünen von Freiflächen					
048	Beseitigung von Graffiti an städtischen Gebäuden					
049	Weiterer Ausbau des Nutheparks					
050	Schließfächer am Bahnhof					
051	Regelmäßige Pflege der Fuß- und Radwege					

Neues aus dem Rathaus

052	Sicht- und Aufenthaltsplattform					
053	Sanierung der Grabstätte von Kommerzienrat Busse auf dem Jüterboger Friedhof					
054	Ersatzpflanzungen von Straßenbäumen in vorhandenen Baumscheiben					
055	Anbringen touristischer Hinweisschilder an der B 101 und den Ortseingängen					
056	Aufstellen von Bänken in der Innenstadt					
057	Wohnprojekte fördern					
058	Schaffung von insektenfreundlichen Einrichtungen					
059	Anlegen einer Streuobstwiese					
	Straßen, Wege, Plätze und Beleuchtung					
060	Befestigung des Verbindungsweges zwischen Jasminweg und Frankenfelder Chaussee					
061	Sanierung der Heidestraße					
062	Sanierung von Zufahrtsstraßen zum Bahnhof					
063	Sanierung der Puschkinstraße zwischen Poststraße und Käthe-Kollwitz-Straße					
064	Sanierung der Mozartstraße					
065	Sanierung der Ortsverbindungsstraße Frankenfelde - L 73/B 101 (KAP-Straße)					
066	Glättung des Weges "Zum Roten Strumpf" - Frankenfelde					
067	Sanierung der Dorfstraße - Frankenfelde (neben dem Friedhof)					
068	Sanierung eines Abschnitts der Dorfstraße Frankenfelde					
069	Sanierung Schmalrückenweg					
070	Sanierung Rudolf-Breitscheid-Straße					
071	Sanierung der Straßen Treuenbrietzener Tor und In den Plänen					
072	Sanierung der Anhaltstraße					
073	Sanierung des Dornenweges					
074	Vorbereitung der Straßen auf den Winter					
075	Sanierung Gehweg - Berkenbrücker Chaussee					
076	Sanierung der Bürgersteige - Straße des Friedens, Weichpfuhlstraße und Fontanestraße					
077	Sanierung des Boulevards					
078	Bürgersteig von der Schwindsuchtsbrücke zum Grünen Weg					
079	Weitere Absenkungen der Bordsteine für barrierefreie Gehwege					
080	Sanierung der Gehwege - Damm- und Kesselstraße					
081	Sanierung Bürgersteig Fontanestraße					
082	Verbreiterung des Gehweges - "Engpass"					
083	Sanierung Gehweg Schützenstraße					
084	Fahrradschutzstreifen					
085	Radweg Jänickendorfer Straße					
086	Ausbau und Verbesserung der Fahrradwege					
087	Bau einer Anbindungsstrecke zwischen dem Bahnhof und der Flaeming-Skate					
088	Skaterverbindungsweg vom Bahnhof zum Skatereinstieg über die Ziegelstraße					
089	Skaterverbindungsweg vom Bahnhof zum Skatereinstieg über die Poststraße					
090	Kein Ausbau des Skaterverbindungsweges vom Bahnhof zum Skatereinstieg					
091	Kapazität der Parkplätze und der Fahrradständer vor der Bibliothek erhöhen					
092	Einführung eines einfachen Parkleitsystems					

Neues aus dem Rathaus

Straßen, Wege, Plätze und Beleuchtung						
093	Sanierung Parkplatz Theaterstraße/Kleiner Haag					
094	Schaffung von 2-Stunden-Parkplätzen in der Rudolf-Breitscheid-Straße					
095	Beleuchtung zwischen der "Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderung" und dem Sportplatz in der Mozartstraße					
096	Beleuchtung im Stadtpark					
097	Beleuchtung des Radweges Frankenfelder Chaussee					
098	Beleuchtung Weichpfuhl					
099	Einsatz von LED-Straßenbeleuchtung					
100	Verbesserung der Sitzmöglichkeiten am Weichpfuhl					
101	Sitzbank an der Bushaltestelle Jänickendorfer Straße					
102	Grundwasserabsenkungen					
Kinder, Jugendliche und Senioren						
103	Kinder- und Jugendclub					
104	Alternative Betreuungsangebote für Grundschüler					
105	Bau, Sanierung und Pflege von Spielplätzen					
106	Verstärkte Kontrollen und Wartungen an Spielplätzen					
107	Kletterspielplatz					
108	Wasserspielanlage					
109	"Mit-allen-Sinnen-erleben"-Spielplatz					
110	Instandsetzung des Spielplatzes Bergsiedlung					
111	Trimm-Dich-Spielgeräte-Platz					
112	Schließfächer an Schulen zur kostenlosen Nutzung					
113	Zeitnahe Renovierung der Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule					
114	Begrüßungsgeld für neugeborene Kinder					
115	Vergünstigungen für Luckenwalder Familien					
Einsparungen/Erhöhungen von Einnahmen						
116	Abänderung der 24-Stunden-Schicht der Feuerwehr in eine Tagesschicht					
117	Nutzung von Dienstfahrrädern durch städtische Mitarbeiter					
118	Umstellung städtischer Dienstautos auf Autogas					
119	Abschaffung der 2-Stunden-Parkplätze					
120	Reduzierung von Baumpflanzungen					
121	Abschaffung von Subventionen					
122	Erhöhung der Hundesteuer					
123	Photovoltaikanlagen auf den Dächern städtischer Gebäude					
124	Teilweise Abschaltung der Straßenbeleuchtung					
125	Senkung der Kosten für das Turmfest					
126	Wiederholung des Bürgerhaushalts					

Einreichen des Abstimmungsformulars (letzter Abgabetermin 16.09.2012)

- per E-Mail: presse@luckenwalde.de
- per Fax: 03371 672-421
- per Post: Stadt Luckenwalde, Bürgerhaushalt, Markt 10, 14943 Luckenwalde
- persönlich: Rathausfoyer / Touristinformation / Bibliothek im Bahnhof / Verbraucherzentrale / Fläming-Therme

Das Abstimmungsformular kann auch im Internet unter www.luckenwalde.de/Buergerhaushalt ausgefüllt und abgeschickt werden.

Neues aus dem Rathaus

Ausschreibungen

Die Stadt Luckenwalde beabsichtigt, 4 öffentliche Ausschreibungen gem. VOB/A durchzuführen. Ausgeschrieben werden - Energetische Sanierung Kita „Vier Jahreszeiten“:

Los 41 Elektrotechnik und Kommunikation
Los 42 Aufzugstechnik
Los 5 Trockenbau
Los 6 Estrich

Die Stadt Luckenwalde beabsichtigt, 3 öffentliche Ausschreibungen gem. VOB/A durchzuführen. Ausgeschrieben werden - 3. BA Hüllensanierung „Mobilitätszentrale Postbahnhof“:

Los 15.2 Bodenbeschichtungen
Los 19.2 Schreinerarbeiten
Los 20 Baureinigung

Der volle Wortlaut der 7 Ausschreibungen wird zum nächst möglichen Termin im „Ausschreibungsblatt Berlin/Brandenburg“ veröffentlicht. Nähere Informationen sind im Internet unter www.luckenwalde.de / Aktuelles/ Vergabe/Ausschreibungen sowie unter http://vergabemarktplatz.brandenburg.de veröffentlicht.

Einladung Ortsbeirat Kolzenburg

17. ordentliche öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Kolzenburg – Wahlperiode 2008-2014

Sitzungstermin: Dienstag, 18.09.2012
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Gasthaus „Zum Eichenkranz“, Unter den Eichen 1, 14943 Luckenwalde/OT Kolzenburg

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2012
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Ortsbeirates
5. Anfragen der Einwohner

Nikola Gerlach
Ortsvorsteherin

Gäste sind zur Sitzung herzlich willkommen.

Stadt Luckenwalde
Bürgerhaushalt 2013

Nicht berücksichtigte Vorschläge

526 Vorschläge sind bei der Stadt Luckenwalde zum ersten Bürgerhaushalt eingegangen. Über alle wurde ausführlich beraten, aber leider können nicht alle zur Abstimmung gestellt werden. Im Folgenden sind alle Vorschläge aufgelistet, die nicht berücksichtigt werden konnten und es wird erläutert, aus welchen Gründen das Redaktionsteam beschlossen hat, die Vorschläge nicht aufzunehmen. Bitte beachten Sie, dass über die nachfolgenden Vorschläge nicht abgestimmt werden kann.

Bereich Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Lfd. Nr.	Inhalt des Vorschlags	Erläuterungen für die Nichtberücksichtigung in der Abstimmungsliste	Weiteres Verfahren
001	Die Truppen der Bundeswehr sollen aus Afghanistan abgezogen werden.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt Luckenwalde.	Der Vorschlag wird an das zuständige Bundesorgan weitergeleitet.
002	Vor Schulen soll an Hauptverkehrsstraßen eine Tempo 30 Zone errichtet werden. Auch in der Dahmer Straße soll Tempo 30 eingeführt werden, um Kinder auf dem Schulweg zu schützen.	An der Ludwig-Jahn-Schule ist bereits eine Zone 30 vorhanden. Die Theaterstraße und die Frankenstraße haben Einengungen, um den Schülern die Überquerung der Straße zu erleichtern. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Dahmer Straße wurde nach Beantragung der Stadt am 19.12.2011 vom Straßenverkehrsamt abgelehnt.	
003	Es soll eine Website erstellt werden, auf der man sich registrieren kann und dann automatisch am Vortag per E-Mail informiert wird, welche Tonne bis zu welchen Zeitpunkt abgeholt wird.	Das Erstellen dieser Website liegt nicht in der Zuständigkeit der Stadt.	Der Vorschlag wird an den Südbrandenburgischen Abfallzweckverband weitergeleitet.
004	Eine Gruppe junger Erwachsener terrorisiert Anwohner im Bereich Volltuchgelände/Puschkinstraße. Gegen diese Gruppe soll strafrechtlich etwas unternommen werden.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt.	Der Vorschlag wurde an die Polizei weitergeleitet.
005	Die Präsenz der Polizei soll erhöht werden, um das Besprühen von Hauswänden u. ä. zu verhindern und um Kriminalität und Vandalismus vorzubeugen.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt.	Der Vorschlag wird an die Polizei weitergeleitet.
006	Die Polizei soll verstärkt Raser abstrafen, die den Radfahrern die Vorfahrt nehmen.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt, da die Stadt keinen Einfluss auf die Arbeit der Polizei hat. Ein Vorschlag zur Überwachung der Geschwindigkeitsbegrenzung ist auf dem Abstimmungsformular enthalten. (Lfd.Nr. 005)	Der Vorschlag wird an die Polizei weitergeleitet.
007	Das Tierheim Luckenwalde Jüterbog e. V. soll durch eine Spende finanziell unterstützt werden.	Die Stadt hat mit dem Tierheim eine vertragliche Vereinbarung, in der das Aufnehmen eines Fundtieres von der Stadt vergütet wird. Eine weitere Förderung ist ausgeschlossen.	
008	Es soll geprüft werden, ob der Lärmschutz zur B 101 n und zu den Bahngleisen ausreichend gewährleistet ist. Wenn nicht, sollen Sicherungsmaßnahmen ergriffen werden.	Im Bereich der Ziegeleien ist bereits eine Lärmschutzberechnung durchgeführt worden. Ansonsten werden diese nur durchgeführt, wenn seit dem Bau die Anlage verändert wurde. Dies ist im Bereich der Bahngleise nicht der Fall.	

Bereich Kulturelle und sportliche Freizeitangebote

Lfd. Nr.	Inhalt des Vorschlags	Erläuterungen für die Nichtberücksichtigung in der Abstimmungsliste	Weiteres Verfahren
009	Kooperative Vernetzung der Freizeitangebote.	Der Begriff ist zu allgemein gefasst. Deswegen konnte nicht genau bestimmt werden, wie ein solches Vorhaben gestaltet werden soll.	
010	Luckenwalder sollten ein gewisses Mitspracherecht bei der Gestaltung des Turmfestes haben.	Der Vorschlag hat für die Aufstellung des Haushalts 2013 keine Bewandtnis, da hierfür keine Mittel bereitgestellt werden müssen.	Vorschläge zur Gestaltung des Turmfestes können jederzeit an das Amt für Kultur, Sport und Tourismus der Stadt gerichtet werden.
011	Für sozial schwach Gestellte soll der Eintrittspreis für Veranstaltungen im Theater reduziert werden.	Bestimmte Veranstaltungen im Theater werden für sozial Schwache bereits vergünstigt angeboten. Diese Veranstaltungen sind im Programmheft als solche ausgewiesen.	
012	Es sollen mehr Tanzabende, insbesondere für Erwachsene und Senioren, veranstaltet werden. Diese sollen vor allem am Mittwoch oder am Wochenende stattfinden.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt. Tanzveranstaltungen werden in der Regel nur von privaten Veranstaltern durchgeführt.	Der Vorschlag wird an den Stadtmarketingverein und den Senioren- und Behindertenbeirat weitergeleitet.
013	Das Freibad Elsthal soll zum "Park am See" umbenannt werden.	Eine Umwidmung stellt keinen finanziellen Aufwand dar und kann in die Aufstellung des Haushalts 2013 somit nicht einbezogen werden.	Der Vorschlag wird an den Verein zur Förderung des Freibades weitergeleitet.
014	Die Preise für das Essen in der Fläming-Therme sollen gesenkt werden, um mehr Badegäste zum Essen einzuladen.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt.	Der Vorschlag wird an die Aquapark Management GmbH weitergeleitet.
015	Die Mendelsohnhalle soll nicht verkauft, sondern für Veranstaltungen, wie Konzerte, Messen, Modeschauen, Tanzveranstaltungen, Ausstellungen, etc. genutzt werden und als Aushängeschild der Stadt wirken.	Die Stadt Luckenwalde ist nicht Eigentümer der Mendelsohnhalle und deswegen nicht zuständig.	
016	Ein Tag in der Woche soll im Freibad Elsthal textilfreies Baden gestattet werden.	Die Einführung eines solchen Tages stellt keine finanziellen Aufwendungen dar und kann somit bei der Aufstellung des Haushalts 2013 nicht berücksichtigt werden.	Der Vorschlag wird an die Aquapark Management GmbH weitergeleitet.
017	Das Turmfest soll unter ein Motto gestellt und die Musik entsprechend angepasst werden. Z. B. Beachparty (Palmen, Sand,...) oder Bierbörse	Der Vorschlag ist für die Aufstellung des Haushalts 2013 finanziell nicht relevant.	Der Gedanke wird für die Gestaltung des Turmfestes aufgenommen.

Neues aus dem Rathaus

Lfd. Nr.	Inhalt des Vorschlags	Erläuterungen für die Nichtberücksichtigung in der Abstimmungsliste	Weiteres Verfahren
018	Luckenwalde soll sich in einem Flyer als familienfreundliche Stadt anpreisen, die gute Kultur und Freizeitangebote hat.	Ein solcher Flyer, der unter anderem auch die Kindertagesstätten aufzeigt, befindet sich bereits in Planung.	
019	Die Skaterwegnutzer sollen darauf hingewiesen werden, dass das Picknicken und Umziehen auf dem Skaterweg zu unterlassen ist.	Die Zuständigkeit liegt bei der Flaeming-Skate GmbH.	Der Vorschlag wird an die Flaeming-Skate GmbH weitergeleitet.
020	Die Tanz- und Sportgruppe Frankenfelde soll eine Musikanlage mit CD-Funktion bekommen.	Für die Ausstattung von Vereinen mit Ausrüstungsgegenständen sind die Vereine selbst zuständig.	
021	Erhalt des Theaters.	Es ist nicht geplant, das Theater abzuschaffen.	
022	Kulturangebote sollen z. T. verkleinert werden. Dafür sollen mehr Angebote präsentiert werden, die mehr Altersgruppen ansprechen.	Das Theaterprogramm ist so gestaltet, dass sowohl größere als auch kleinere Veranstaltungen durchgeführt werden, um ein breites Publikum ansprechen zu können. Sollte sich der Vorschlag auf andere Veranstaltungen als im Stadttheater beziehen, ist er zu ungenau formuliert.	
	Bereich Stadtbildpflege		
023	Auf dem Markt sollen die Bauzäune durch eine anspruchsvollere Gestaltung, wie z. B. ein kurzer Schmiedezaun, Bügel oder Blumenbeete, ersetzt werden.	Der Marktplatz ist ein Denkmal und kann in seiner Struktur nicht so ohne weiteres mit Zäunen bebaut werden. Der Bauzaun ist seit Abschluss der Brückenbaustelle entfernt worden. Zudem wurde der Markt als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich beschildert.	
024	Erhalt der Kleingartenanlage am Schieferling.	Durch Beschluss der Stadtverordneten-versammlung am 26.06.2012, wurde die Kleingartenanlage nicht verkauft. Der Vorschlag ist für die Aufstellung des Haushaltes 2013 finanziell nicht von Bedeutung.	
025	Entrostung des Brunnens auf dem Boulevard.	Die Ablagerungen rühren vom Raseneisenerz aus dem Grundwasser her. Für dieses war Luckenwalde im 18. und 19 Jahrhundert recht bekannt, da es unter anderem zur Herstellung von Kanonenkugeln diente. Der 1980 errichtete Brunnen sollte verdeutlichen, wie eisenhaltig der Luckenwalder Untergrund ist. Eine Reinigung hätte nur eine kurzfristige Wirkung.	Es sind Überlegungen zur Anbringung eines Hinweisschildes vorhanden. Diese müssen jedoch noch geprüft werden.
026	Wenn Anwohner die Grünflächen vor ihrem Grundstück selber pflegen, sollen diese auf Antrag eine anteilige Gutschrift auf die Grundsteuer erhalten.	Ein solches Vorgehen wäre nicht gesetzeskonform, da Steuern gem. § 3 (1) Abgabenordnung (AO) Geldleistungen sind, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Erträgen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft.	
027	Brachliegende, alte Häuser und unschöne Ecken sollen umgestaltet, abgerissen oder verändert werden bzw. die Denkmalschutzeinstufung für diese Häuser gesenkt werden. Vor allem in der Bahnhofstraße zwischen Lindenallee und Grabenstraße soll etwas getan werden.	Bei privaten Häusern ist der Eigentümer zuständig (Eigentum verpflichtet gemäß Art. 14 Abs. 2 Grundgesetz). Nur bei Gefahr im Verzug können die jeweiligen zuständigen Behörden, wie Bauaufsichtsbehörde, Denkmalschutzbehörde und in Ausnahmefällen das Ordnungsamt per Verfügung, Zwangsgeld oder Ersatzvornahme handeln. Prinzipiell kein Abbruch von Denkmalen oder städtebaulich wertvollen Gebäuden.	Aktivitäten der Stadt zur Aktivierung von Eigentümern und Grundstücken werden gezielt über den Stadtumbau vorgenommen (z. B. Salzufler Allee 9, Am Burgwall 16 –19).
028	Das Angebot von Baumbestattungen soll sich auf alle Friedhöfe ausweiten.	Baumbestattungen wurden dieses Jahr im Jüterboger Friedhof eingeführt. Hier muss man sehen, ob die Bestattungszahlen eine Einführung auf einem anderen Friedhof zulassen.	Es wird weiterhin geprüft, ob das notwendige Interesse vorhanden ist.
029	An den Friedhöfen sollen Erinnerungstafeln angebracht werden, um den Toten zu gedenken, deren Grab bereits neu besetzt wurde.	Der Vorschlag widerspricht dem Brandenburgischen Bestattungsgesetz (BbgBestG).	
030	Eine Werbekampagne soll Luckenwalder dazu anhalten, 3x jährlich den Berliner Platz zu säubern.	Die Stadt ruft in jedem Jahr zum Frühjahrsputz im Stadtgebiet auf, an dem sich Bürger und Unternehmen auch rege beteiligen. Weitere Aktionen würden keinen Zuspruch erlangen.	
031	Das Gebrüder Heinrichstift in der Lindenstraße soll saniert und wieder als Seniorenheim bzw. als betreutes Wohnen oder Rehabilitationseinrichtung genutzt werden.	Das Grundstück und das Gebäude wurden bereits an einen Investor verkauft und sollen saniert werden.	
032	Die Pflege der Grünflächen soll zukünftig teilweise durch Schulen und Betriebe unterstützt werden. Gerade in den Bereichen Bahnhofstraße, Stift-/Ecke Auguststraße, Heidestraße und im Nuthepark besteht Bedarf.	Bei den Frühjahrsputzaktionen der Stadt Luckenwalde beteiligten sich in der Regel auch die Unternehmen. Diese jedoch öfters einzubinden wäre durch die Unternehmen nicht tragbar. Schüler können nur im Rahmen von freiwilligen Projektgruppen sich an der Grünflächenpflege beteiligen. Diese zu gründen ist Sache der Schulen.	Der Vorschlag wird an die städtischen Schulen weitergeleitet.
033	Die Werksruine am Supermarktparkplatz in der Beelitzer Straße hat die Form einer Eisenbahn. Diese Ruine soll farblich unter dem Thema: "Reiseland Brandenburg" gestaltet werden.	Das Gebäude ist nicht im Besitz der Stadt. Eine Umgestaltung ist abhängig vom Eigentümer.	Der Vorschlag wird dem Eigentümer unterbreitet.
034	Das alte Heizhaus am August-Bebel-Platz soll saniert und als Unterstellmöglichkeit für Motorräder, Fahrräder, als Wäscheplatz oder als Museum genutzt werden. Die Außenwände sollen durch fachmännische Graffiti-Sprayer gestaltet werden.	Das Heizhaus ist im Besitz der Luckenwalder Wohnungsgesellschaft mbH.	Der Vorschlag wird an die Luckenwalder Wohnungsgesellschaft mbH weitergereicht.
035	Die alte Industriebrache der ehemaligen Firma "Gablona" - Formdrehteile und Beschläge soll beseitigt werden.	Das Gebäude ist nicht im Besitz der Stadt. Die Realisierung ist abhängig vom Eigentümer.	Der Vorschlag wird an den Eigentümer weitergeleitet.
036	Vorn an der Urnenstelle auf dem Waldfriedhof befindet sich ein unansehnliches Steinrondell. Dieses soll durch eine niedrigere Rundung und eine Bank ersetzt werden.	Das Rondell steht unter Denkmalschutz. Eine Veränderung ist nicht möglich.	
037	Um den Wohnungsleerstand zu beheben, sollen an den Wohnblöcken im Bereich Salzufler Allee, Burg und Am Burgwall Fahrstühle angebracht werden.	Die Wohnblöcke sind nicht im Besitz der Stadt Luckenwalde. Somit kann die Stadt den Vorschlag nicht realisieren.	Der Vorschlag wird an die jeweiligen Eigentümer weitergeleitet.
038	Die Kleingartenanlage Waldfrieden II soll zum Erhalt der Lebensqualität, der Stadtbildpflege und für das Befinden der Kleingärtner erhalten bleiben.	Es ist derzeit nicht geplant, die Gartenanlage aufzulösen.	
039	Die leeren Grundstücke, die durch den Abriss baufälliger Häuser entstanden sind, sollen zur Bebauung mit Einfamilienhäusern freigegeben werden.	Es gibt für die Bebauung dieser Grundstücke Sperrfristen. Diese Sperrfristen entstehen durch das Förderprogramm Stadtumbau, mit deren Mitteln die Häuser abgerissen wurden. Würde während dieser Sperrfrist ein Haus mit gleicher bzw. höherer Quadratmeterzahl / Wohnungsanzahl errichtet werden, müssten die Fördermittel zurück gezahlt werden.	Die Vermarktung der Grundstücke obliegt der Luckenwalder Wohnungsgesellschaft mbH. Der Vorschlag wird an diese weitergeleitet.
040	Die Freifläche, auf der vorher der Block Salzufler Allee 9 stand, soll gestaltet und mit einem Fußweg vom Parkplatz Richtung Kaufland versehen werden.	Das Grundstück ist im Besitz der Luckenwalder Wohnungsgesellschaft mbH.	Der Vorschlag wird an die Luckenwalder Wohnungsgesellschaft mbH weitergeleitet.
041	Um die 1000-Jährige-Linde an der Sohlengleite soll eine Bank gebaut und ein Abfallbehälter gesetzt werden.	Hier handelt es sich um ein Privatgelände. Die Stadt hat keinen direkten Einfluss auf die Errichtung einer Bank in diesem Gelände.	Der Vorschlag wird an den Eigentümer des Geländes weitergeleitet.
042	Die Bezieher von Wohngeld/Hartz IV sollen verpflichtet werden, zwei Stunden in der Woche die Stadt zu säubern.	Die Übertragung der Stadtreinigung ist weder im Wohngeldgesetz noch im SGB II rechtlich geregelt und damit unzulässig. Das Beziehen von Wohngeld verpflichtet nicht zur Übernahme von Dienstleistungen für die Stadt. Das Verpflichten von bestimmten Bevölkerungsgruppen zur Arbeit würde den Grundrechten des Grundgesetzes (Art 12 GG) widersprechen.	
043	Die Reinhaltung der Stadt und die Beseitigung von Hundekot soll durch arbeitslose, jugendliche Hundehalter erfolgen.	Das Beziehen von Arbeitslosengeld II oder das Halten von Hunden verpflichtet nicht zur Übernahme von Dienstleistungen für die Stadt. Das Verpflichten von bestimmten Bevölkerungsgruppen zur Arbeit würde den Grundrechten des Grundgesetzes (Art 12 GG) widersprechen.	
044	Am Nuthepark und vor dem Kreishaus soll jeweils eine Litfaßsäule mit einer Beleuchtung am oberen Rand errichtet werden.	Die Stadt ist für die Errichtung der Litfaßsäulen nicht zuständig. Die Verwaltung der Säulen obliegt der Firma DSM GmbH.	Der Vorschlag wird weitergeleitet.
045	Eine Projektgruppe, bestehend aus Schülern, Lehrern, Eltern und Vertretern der Stadt, soll Verantwortung/ Partnerschaften für bestimmte Bereiche der Stadt übernehmen, um diese zu pflegen und Schäden zu melden. Z. B. könnte das Gymnasium die Partnerschaft zur Pflege des Stadtparks übernehmen. Die einzelnen Projektgruppen sollen dann eine kleine Entschädigung bekommen (z. B. Gutschein für die Therme, Zuschuss zu Klassenveranstaltungen).	Für die Gründung von Projektgruppen an Schulen sind diese selbst verantwortlich. Die Stadt würde eine Gründung unterstützen.	Der Vorschlag wird an die Schulen weitergeleitet.
046	Pflegen der Lücken zwischen den Häusern.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt, da diese nicht Grundstückseigentümer ist.	Der Vorschlag wird an die LWG weitergeleitet.
047	Durch die Anforderung von EU-Geldern soll sich Luckenwalde von der Industriestadt zur Stadt als Naherholung von Berlin wandeln.	Der Vorschlag hat für die Gestaltung des Haushalts keine Relevanz.	
048	Die Inschrift des Denkmals in der Ruhlsdorfer Chaussee - neben der Mühle Steinmeyer - soll erneuert werden.	Die Stadt ist für die Sanierung des Denkmals nicht zuständig.	Der Vorschlag wird weitergeleitet.
049	Beräumung und Pflege des Feldweggrabens und der Chaussee (Frankenfelde).	Die Zuständigkeit liegt bei dem Wasser- und Bodenverband Nuthe-Nieplitz.	Der Vorschlag wird weitergereicht.
050	Erhalt von Gartenkolonien.	Der Erhalt von Gartenkolonien stellt keinen finanziellen Aufwand für die Stadt dar und kann somit bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2013 nicht berücksichtigt werden.	
051	Bevor Denkmäler errichtet werden, sollen Bürger an der Wahl des Standorts und der Art des Denkmals beteiligt werden.	In den nächsten Jahren ist nicht geplant, ein Denkmal zu setzen. Für die Aufstellung des Haushalts 2013 kann dieser Vorschlag somit nicht berücksichtigt werden.	Der Gedanke wird für die nächste Denkmalsetzung aufgenommen.
052	In größeren Wohngebieten sollen die Wandbemalungen besser auf einander abgestimmt werden - z. B.: Wohngebiet Burg.	Die Stadt ist nicht Eigentümer der Wohnblöcke und hat somit keinen unmittelbaren Einfluss auf die Gestaltung.	Der Vorschlag wird an die Eigentümer weitergeleitet.
053	Es sollen Ideen gefunden werden, um Freiflächen durch junge und ältere Bürger nutzbar machen zu können.	Der Vorschlag stellt für die Aufstellung des Haushalts 2013 der Stadt Luckenwalde keine Relevanz dar.	
	Bereich Straßen, Wege, Plätze und Beleuchtung		
054	Sanierung der Straßen, Wege, Plätze und der Beleuchtung.	Der Vorschlag ist zu allgemein formuliert.	
055	In der Jüterboger Straße in Höhe der Bushaltestelle am Friedhof soll ein Fußgängerüberweg gesetzt werden.	Die festgeschriebene Anzahl der Querungen zur Errichtung einer Fußgängerampel reicht nicht aus. Die Stadt würde hierfür keine Anordnung vom Landkreis erhalten.	
056	Auf Grund des erhöhten Verkehrsaufkommens durch die Supermärkte sollen die Salzufler Allee und die Beelitzer Straße saniert werden.	Beide Straßen gehören zu der Landesstraße L 73. Die Stadt ist hier nur für die Gehwege zuständig.	Der Vorschlag wird an den Landkreis weitergeleitet.
057	Die Breite Straße soll für den Durchgangsverkehr per PKW erschlossen werden.	Zu der Gestaltung der Breiten Straße gab es bereits einen Wettbewerb. Von diesem müssen noch die Ergebnisse abgewartet werden.	
058	Im Stadtgebiet sollen Radwege geschaffen werden.	Der Vorschlag ist zu allgemein gefasst.	
059	Im Bereich des Grünen Weges/ Mozartstraße soll eine Bushaltestelle errichtet werden.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt.	Der Vorschlag wird an die Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH weitergeleitet.
060	Die Hubschrauberlandefläche in der Schützenstraße soll asphaltiert und beleuchtet werden.	Entsprechende Gespräche mit dem DRK-Krankenhaus hat die Bürgermeisterin aufgenommen. Der Landeplatz ist bereits in Planung.	

Neues aus dem Rathaus

Lfd. Nr.	Inhalt des Vorschlags	Erläuterungen für die Nichtberücksichtigung in der Abstimmungsliste	Weiteres Verfahren
061	Es soll ein Radweg gebaut werden, der von Luckenwalde nach Dobbrikow führt.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt.	Der Vorschlag wird an den Landkreis weitergereicht.
062	Die Berkenbrücker Chaussee soll saniert werden.	Der Ausbau befindet sich bereits in der Planung.	
063	Der Fußgängerüberweg am Haag ist schlecht einzusehen. Auf diesen soll durch bessere Beschilderung aufmerksam gemacht werden.	Es ist geplant, einen verkehrsberuhigten Bereich an dieser Stelle einzuführen. Nach Abstufung der B 101 Ortsdurchfahrt könnte dies in den Jahren 2014 ff. realisiert werden.	
064	Auf Grund des Einkaufszentrums auf der Burg soll dort die Verkehrsregelung geändert werden, sodass der Parkplatz des Supermarktes von einer Seite als Einfahrt und von der anderen Seite als Ausfahrt dient.	Die Regelung obliegt dem Grundstückseigentümer und dem Straßenverkehrsamt.	Der Vorschlag wird weitergeleitet.
065	Optimierung des Schwerlastenverkehrsflusses.	Die Fahrtrouten werden vom Landesbetrieb in Abstimmung mit der Stadt vorgegeben.	
066	Am Bahnhof (im Tunnel) sollen Hinweisschilder auf städtische Attraktionen, wie die Skaterbahn, hinweisen.	Die Stadt hat keinen direkten Einfluss auf die Beschilderung im Tunnel am Bahnhof, da dieser Eigentum der Deutschen Bahn ist.	Der Vorschlag wird an die Deutsche Bahn AG weitergeleitet.
067	Die Gräben und Regenwasserabläufe in Frankenfelde sollen geräumt bzw. instand gesetzt werden.	Zuständigkeit liegt bei dem Wasser- und Bodenverband Nuthe-Nieplitz.	Der Vorschlag wird weitergereicht.
068	In der Ziegelstraße sollte das Tempolimit auf 30 km/h begrenzt werden. Durch die erhöhte Geschwindigkeit werden die Einmündungen der gleichrangigen Straßen übersehen. Zudem kommt es durch die vorbeifahrenden LKWs zu einer Lärmbelästigung für die Anwohner.	Eine Zone umfasst immer mehrere Straßen.	Es wird derzeit die Einrichtung einer Zone zwischen Rudolf-Breitscheid- und Käthe-Kollwitz-Straße geprüft.
069	In der Rudolf-Breitscheid-Straße soll ab der Heidestraße - Richtung Innenstadt eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h erfolgen. Dies soll die Lärmbelästigung und den Schaden für die Substanz der Häuser reduzieren.	Die Rudolf-Breitscheid-Straße ist eine Hauptverkehrsstraße mit örtlicher Bedeutung. Sie ist Bestandteil des Leistungsnetzes der Stadt. Eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit soll nur in Nebenstrecken und Wohngebieten erfolgen. Die Ausbaubreite der Straße lässt den Verkehrsteilnehmer nicht die Notwendigkeit einer Temporeduzierung erkennen und somit verstehen.	
070	Die Theaterstraße, die Dahmer Straße und die Parkstraße sollen wechselseitig als Einbahnstraßen eingerichtet werden. Dies soll dem Schutz der Radfahrer dienen. Durch die vielen Querstraßen wäre eine gute Erreichbarkeit aller Anlieger gewährleistet.	Eine Kanalisierung des Verkehrs erhöht immer die Fahrgeschwindigkeit. Die Straßen sind für Anliegerverkehr in beide Richtungen ausgelegt. Ein Ausbau der Dahmer Straße ist im gleichen Standard dringend erforderlich. Dann werden sich die Verkehrsströme gleichmäßig verteilen.	
071	Am Sportplatz Baruther Tor sollen bei Veranstaltungen Parkplätze ausgewiesen werden.	Auf dem Grundstück des Sportplatzes können keine Stellplätze ausgewiesen werden. Im öffentlichen Verkehrsraum in der Nähe des Platzes fehlen die planungsrechtlichen und technischen Voraussetzungen.	
072	Verdreifachung der Größe der Fußgängerzone.	Der Straßenverkehr in der Innenstadt wäre durch eine solche Maßnahme massiv gestört.	
073	Umleitung der Bundesstraßen um Luckenwalde herum.	Ab September wird der Abschnitt bis Ziegeleien frei gegeben. Dann wird die Stadt in einigen Teilen entlastet, jedoch in anderen mehr belastet. Eine endgültige Freigabe erfolgt frühestens Ende 2013.	
074	Brücken im Stadtgebiet sollen Namen bekommen, um damit bestimmte Persönlichkeiten zu ehren. Das Namensschild kann am Geländer angebracht werden.	Die Brücken in Luckenwalde sind nicht groß genug, um diese als Orientierungshilfe zu benennen. Die größeren Brücken sind bereits benannt.	
075	Die Parkplätze an Supermärkten sollen hinter diesen gebaut werden, sodass Rollatoren-Nutzer einen kürzeren Laufweg zum Eingang haben.	Die Parkplätze an Supermärkten befinden sich im Besitz des jeweiligen Gewerbes. Die Stadt hat darauf keinen direkten Einfluss.	
	Bereich Kinder, Jugendliche und Senioren		
076	Die Rentner in Ost- und Westdeutschland sollen gleich gestellt werden.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt.	Der Vorschlag wird an das zuständige Bundesorgan weitergeleitet.
077	Kindertagesstätten sollen gefördert werden.	Der Vorschlag ist zu allgemein gefasst. Deswegen konnte nicht genau bestimmt werden, wie ein solches Vorhaben gestaltet werden soll.	Kindertagesstätten werden durch die Unterhaltung und Sanierung der Einrichtungen gefördert.
078	Schaffung von Tagespflegestellen.	Die Zuständigkeit für die Bedarfsfeststellung obliegt dem Jugendamt. Die Realisierung ist abhängig vom Interesse möglicher Tagespflegepersonen.	Die Stadt steht regelmäßig mit dem Jugendamt in Verbindung und lässt den Bedarf prüfen.
079	Horte sollen länger geöffnet haben, so dass Eltern, die außerhalb von Luckenwalde arbeiten, Gelegenheit gegeben wird, ihre Kinder abzuholen.	Entsprechende Angebote gibt es, jedoch nicht in jedem Hort. Durch Absprache mit der Schulverwaltung der Stadt oder dem jeweiligen Träger kann jedes Elternteil einen passender Hort finden.	
080	Es soll ein Fahrzeug angeschafft werden, das ältere Menschen zu einem Supermarkt fährt und wieder Zuhause absetzt.	Dieser Vorschlag kann von der Stadt nicht realisiert werden.	Der Vorschlag wird an den Senioren- und Behindertenbeirat weitergeleitet.
081	Bauarbeiten rund um die Schulen sollen in den Ferienzeiten durchgeführt werden.	Werden im Rahmen der Möglichkeiten bereits praktiziert, dies kann jedoch nicht immer bei allen Baumaßnahmen Berücksichtigung finden, da die Arbeiten teilweise länger als die Ferien andauern.	
082	Der Spielplatz auf dem Volltuchgelände soll saniert werden.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt. Der Spielplatz ist Privateigentum.	Der Vorschlag wird an den Eigentümer weitergeleitet.
083	Bereits existierende Küchen in Kindertagesstätten sollen erhalten werden, um eine qualitativ gute und gesunde Ernährung zu gewährleisten.	Die meisten Kindertagesstätten sind nicht in der Trägerschaft der Stadt. Die stadteigenen Kindertagesstätten besitzen keine eigene Küche.	Der Vorschlag wird an die jeweiligen Träger weitergeleitet.

Lfd. Nr.	Inhalt des Vorschlags	Erläuterungen für die Nichtberücksichtigung in der Abstimmungsliste	Weiteres Verfahren
084	Die Stadt und einige Unternehmen sollen Schüler aufgrund guter schulischer oder anderer Leistungen auszeichnen.	Der Vorschlag ist für die Aufstellung des Haushalts 2013 finanziell nicht relevant. Grundsätzlich ist dies eine Angelegenheit der Schulen. Da es Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen gibt, wäre eine gemeinsame Auszeichnung im Rahmen der Übergabe des Abschlusszeugnisses möglich.	Die Idee wird an die Schulen weitergeleitet.
085	Es soll ein Dienst geschaffen werden, der Senioren, die alleine sind und krankheitsbedingt nicht mehr das Haus verlassen können, über aktuelle Angebote zu Essen, Gesundheit, Sport und Freizeit informiert. Das soll die Senioren wieder am Gesellschaftsleben teilhaben lassen und somit Hilfe zur Selbsthilfe geben.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt.	Der Vorschlag wird an den Senioren- und Behindertenbeirat weitergeleitet.
086	Es soll ein Ticket für nur wenige Haltestellen (1 - 3) eingeführt werden, für das man entsprechend wenig bezahlt.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt.	Der Vorschlag wird an die Verkehrsgesellschaft Teltow- Fläming mbH weitergereicht.
087	Familien/Kinder sollen in Bezug auf die Anschaffung von Schulmaterialien (Mappe, Schultüte, etc.) und anderen Bedarf (Kinderwagen) finanziell unterstützt werden. Auch die Einrichtung eines Sparbuchs ist denkbar.	Bedarfe werden im Rahmen des Sozialgesetzbuches (SGB) behandelt. Familien werden über das Bildungspaket bezuschusst.	
088	An der Burg, gegenüber von der Polizei, soll ein Wasserspielplatz errichtet werden.	Die Fläche ist im Besitz der Luckenwalder Wohnungsgenossenschaft mbH.	Der Vorschlag wird weitergeleitet.
089	Die Stadt soll genehmigen, weitere Seniorenheime am Stadtpark zu bauen.	Für Baugenehmigungen ist der Landkreis zuständig.	Der Vorschlag wird an den Landkreis weitergeleitet.
	Bereich Gewerbe		
090	Ansiedlung von mehr Industrie und Handel.	Der Vorschlag ist zu allgemein formuliert.	
091	In dem ehemaligen Kontaktkaufhaus in der Käthe-Kollwitz-Straße soll wieder ein Kaufhaus zur Stärkung der regionalen Wirtschaft angesiedelt werden.	Die Stadt hat keinen direkten Einfluss auf die Ansiedlung eines Betreibers für ein Kaufhaus. Der Bau eines eigenen Kaufhauses liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt.	
092	Es soll ein Fitnessstudio angesiedelt werden, welches günstigere Angebote hat.	Die Stadt hat keinen direkten Einfluss auf die Ansiedlung bestimmter Gewerbe. Das Amt für Wirtschaftsförderung kann das jeweilige Gewerbe zwar bewerben, die Entscheidung zur Ansiedlung bleibt jedoch bei dem Gewerbetreibenden. Auf die Preisgestaltung hat die Stadt ebenfalls keinen Einfluss.	
093	Die Preise der Geschäfte in der Innenstadt sollen gesenkt werden, um eine Belebung dieser zu erreichen.	Die Stadt hat keinen Einfluss auf die Preisgestaltung privater Unternehmen.	
094	Nach der Ausbildung sollte man sofort einen Arbeitsplatz bekommen.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt.	Der Vorschlag wird an das zuständige Bundesorgan weitergeleitet.
095	Geschäfte, insbesondere aus dem Bereich der Mode (New Yorker), sollen angesiedelt werden.	Die Stadt hat keinen direkten Einfluss auf die Ansiedlung bestimmter Gewerbe. Das Amt für Wirtschaftsförderung kann das jeweilige Gewerbe zwar bewerben, die Entscheidung zur Ansiedlung bleibt jedoch bei dem Gewerbetreibenden.	
096	Die leer stehenden Hallen der Supermärkte, wie Aldi oder Schlecker, sollten wieder vermittelt werden. Ältere Menschen müssen sonst zu lange Wege zurücklegen.		
097	An Stelle des ehemaligen Aldis in der Neuen Parkstraße soll eine neue Einkaufsmöglichkeit für Lebensmittel geschaffen werden.		
098	Ansiedlung einer Einkaufsmöglichkeit im Bereich Ludwig-Jahn-Straße.		
099	Europäische Betriebe sollen angesiedelt werden.		
100	In der Lücke auf dem Boulevard (an der Stelle, wo zurzeit das Volleyballfeld ist) soll ein Supermarkt gebaut werden. Die Belieferung erfolgt aus Richtung Nuthepark.	Die Stadt hat keinen direkten Einfluss auf die Ansiedlung bestimmter Gewerbe. Das Amt für Wirtschaftsförderung kann das jeweilige Gewerbe zwar bewerben, die Entscheidung zur Ansiedlung bleibt jedoch bei dem Gewerbetreibenden.	
101	Eine Fastfoodkette (z. B. McDonalds) soll in Luckenwalde in der Nähe des Boulevards angesiedelt werden, um mehr Besucher aus der Region anzulocken.		
102	Einkaufsmöglichkeiten sollen sich über das gesamte Stadtgebiet erstrecken.		
103	Im Bereich Rudolf-Breitscheid-Straße soll eine Apotheke angesiedelt werden, da für die anwohnenden älteren Leute der Weg bis zum Markt zu weit ist.		
104	Die Innenstadt soll durch Gastronomiebetriebe und andere Geschäfte auch in den Abendstunden belebt werden.	Die Stadt hat keinen direkten Einfluss auf Ansiedlung bestimmter Gewerbe und Öffnungszeiten. Das Thema "Öffnungszeiten" wurde durch den Stadtmarketingverein in den vergangenen Jahren kommuniziert. Eine Verlängerung der Öffnungszeiten ist von den Händlern nicht vorgesehen (zu geringe Frequentierung --> Verlängerung der Öffnungszeiten lohnt sich nicht.)	Der Vorschlag wurde an den Stadtmarketingverein weitergeleitet. Dieser setzt sich mit den Gewerbetreibenden in Verbindung.
105	Einmal im Monat sollen an einem Samstag die Geschäfte in Luckenwalde bis 18 Uhr geöffnet haben, um auch Pendlern die Möglichkeit zu geben, in Luckenwalde einkaufen zu können.		

Neues aus dem Rathaus

Lfd. Nr.	Inhalt des Vorschlags	Erläuterungen für die Nichtberücksichtigung in der Abstimmungsliste	Weiteres Verfahren
106	Im Stadtgebiet sollen Arbeitsplätze mit einer Bezahlung über dem Existenzminimum geschaffen werden, um die Kaufkraft in Luckenwalde zu erhöhen.	Einen Anreiz zur Schaffung von Arbeitsplätzen bietet die KMU-Richtlinie. Eine generelle Subventionierung von Personalkosten oder die Einführung eines "Mindestlohnes" liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt.	
107	Arbeitslose Jugendliche und Erwachsene sollen beschäftigt werden.	Außerhalb der Zuständigkeit der Stadt. Ansprechpartner hierfür ist die Agentur für Arbeit.	
108	Arbeitslosengeld-II-Empfänger sollen Arbeit bekommen (Vollbeschäftigung).	Die Stadt hat keine Zuständigkeit und keine direkten Einflussmöglichkeiten. Unternehmen, die Fachkräfte suchen, werden im Zusammenhang mit der Fachkräfteanalyse und in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit unterstützt.	
109	Anstatt neue Gewerbegebiete zu erschließen, sollten besser die vorhandenen Gewerbegebiete genutzt werden.	Neue Gewerbegebiete sind vorerst nicht in Planung, daher ist der Vorschlag für die Aufstellung des Haushalts 2013 nicht relevant.	
110	Für Ladengeschäfte soll der Boulevard attraktiver gemacht werden. Dies könnte beispielsweise durch Subventionierung von Mieten oder durch einen Willkommensbonus erreicht werden.	Dieser Vorschlag ist Wettbewerbsverzerrung, da hier eine dauerhaft gewährte Leistung gegeben wird, die kein direktes wirtschaftspolitisches Ziel verfolgt.	
111	Ein Kleingewerbe (GmbH) "Bahnhof" soll gegründet werden, um als Aufenthaltsort für Reisende zu dienen.	Eine Betriebsgründung kann nur auf der Grundlage eines tragfähigen Betriebskonzeptes erfolgen.	
112	Durch die Vergabe von Aufträgen an regionale Firmen wird die regionale Wirtschaft gestärkt und die Einnahmen durch die Gewerbesteuer erhöht.	Die öffentliche Auftragsvergabe ist an Gesetze und Vorschriften gebunden. Die Möglichkeiten der freihändigen Vergabe werden ausgeschöpft und regionale bzw. ortsansässige Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.	
113	Die Stadt soll verstärkt mit der Deutschen Bahn in Verbindung treten, um eine Zugverbindung zwischen Luckenwalde und dem BER herzustellen.	Die Stadt hat bereits Gespräche mit der Deutschen Bundesbahn aufgenommen. Einen direkten Einfluss hat die Stadt jedoch nicht.	Der Vorschlag wird an die Deutsche Bahn AG weitergeleitet.
114	Die Agentur für Zukunftsgestaltung will die Mendelsohnhalle nutzen. Dort sollen u. a. Versteigerungen von Old- und Youngtimern veranstaltet werden. Dieses Vorhaben soll unterstützt werden.	Die Stadt bietet im Rahmen der Wirtschaftsförderung den angesiedelten Unternehmen Unterstützung an. Ein Handeln außerhalb der allgemeinen Förderung wäre Wettbewerbsverzerrung und ist nicht zulässig.	
	Bereich Einsparungen/Erhöhungen von Einnahmen		
115	Brunnen sollen erschlossen werden.	Der Vorschlag ist zu unkonkret formuliert.	
116	Die Fläming-Therme soll an die Börse gehen bzw. Schatzbriefe verkaufen.	Eine wirtschaftliche Betätigung der Stadt außerhalb der Versorgung der örtlichen Gemeinschaft widerspricht § 91 Abs. 2, 4 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf).	
117	Am Zapfholzweg soll ein Windrad errichtet und betrieben werden. Kosten ca. 1,5 Mio. Ertrag/Jahr, ca. 365.000 €.	Windräder sind im ganzen Stadtgebiet planungsrechtlich nicht zulässig. Auch im Gebiet des Zapfholzweges nicht.	
118	Das Freibad Elsthal soll an den Verein "Freibad Elsthal" übergeben werden. Dieser soll es finanzieren und betreiben.	Die Übernahme ist für den Förderverein derzeit nicht finanzierbar.	
119	Die Stadt soll im Rahmen der Pflanzzeit auf dem Friedhof Dienstleistungen, wie Steinmetzarbeiten, Gärtnerarbeiten oder die Errichtung eines Kiosk, anbieten.	Die Beisetzungszahlen sind für die Umsetzung des Vorschlags zu gering.	
120	Es soll weniger Geld für Integrationsbeauftragte ausgegeben werden.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadt.	Der Vorschlag wird an das zuständige Landesorgan weitergegeben.
121	Es soll überprüft werden, ob die Eintrittsgelder und Gebühren städtischer Einrichtungen deren Kosten decken.	Die Gebührendeckung städtischer Einrichtungen wird regelmäßig überprüft.	
122	Die Wasserversorgung der nächsten 30 Jahre soll ausgewertet werden.	Entsprechende Konzepte werden kontinuierlich fortgeschrieben.	
123	Durch den Übergang zur papierlosen Verwaltung sollen Verwaltungskosten eingespart werden.	Der Übergang zur papierlosen Verwaltung wird gemäß des Standes der Technik nach und nach eingeführt. Dies ist jedoch ein langjähriges Projekt und nicht auf alle Bereiche anwendbar. Die sofortige Umstellung muss vorerst rechtlich beurteilt werden und würde verhältnismäßig zu hohe Kosten verursachen.	
124	Bevor Investitionen, wie die Remise, das Falckenthalgelände oder die Mendelsohnhalle, getätigt werden, soll geprüft werden, ob dafür genügend Mieter vorhanden sind.	Es ist derzeit nicht geplant, neue Gewerbegebiete zu schaffen. Die Remise wurde verkauft, der Gewerbehof ist vermietet und die Mendelsohnhalle nicht im Besitz der Stadt.	
125	Ungenutzte Gebäude, wie alte Schulen, sollen für Ateliergemeinschaften oder Studentenwohnungen zu geringen Preisen vermietet werden.	Dies erfolgt bereits im Rahmen des vorhandenen Bedarfs.	
126	Eingliederung der Wirtschaftsförderung in ein anderes Amt.	Gemäß § 54 Abs. 1 Nr. 5 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) obliegen die Geschäfte der laufenden Verwaltung der Bürgermeisterin.	Der Vorschlag wird aufgenommen und der Bürgermeisterin übermittelt.

Verkehrseinschränkungen für die „Kleine Friedensfahrt"

Am 26.09.2012 findet die „Kleine Friedensfahrt" statt. Der Wettkampf beginnt um 15.00 Uhr.
Start und Ziel befindet sich in der Straße „Beelitzer Tor" in Höhe des Blumengeschäftes „Pflanzenquelle". Von dort fahren die Kinder in die Weststraße über die Berkenbrücker Chaussee in die Fontanestraße und wieder in die Straße Beelitzer Tor zum Ziel. Diese Runde wird mehrmals absolviert. Die Anwohner zwischen Weststraße und Fontanestraße sowie die Anwohner an der Berkenbrücker Chaussee können während dieser Zeit nicht mit ihren Fahrzeugen rein bzw. raus fahren.
Um diese Veranstaltung ohne verkehrliche Behinderungen durchführen zu können, ist es notwendig im Streckenverlauf eine Haltverbotsbeschilderung aufzustellen. Die Haltverbotsbeschilderung gilt am Mittwoch, den **26.09.2012 von 12.00 Uhr** bis zum Veranstaltungsende.
Zusätzlich wird eine Umleitung ausgeschildert und dieser Bereich in der Zeit von 12.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt.
Wir möchten die Anwohner bitten, die Haltverbote unbedingt einzuhalten. Somit tragen Sie zu einem guten Gelingen der „Kleinen Friedensfahrt" bei.
i. A. Edith Jänichen
Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt

Volksbegehren „Nachtflugverbot" Eintragung vom 04.06. – 03.12.2012 im Rathaus Luckenwalde

Das Volksbegehren „Für eine Änderung des § 19 Absatz 11 des Landesentwicklungsprogrammes zur Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbotes am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)!" kann noch bis zum 3. Dezember 2012 per Unterschriftsleistung unterstützt werden.

A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Die Eintragungslisten zur Unterstützung des Volksbegehrens liegen bei der
Stadt Luckenwalde
Abt. Einwohnermeldewesen
Markt 10, 14943 Luckenwalde
aus.
In die Listen können sich die Luckenwalder Einwohnerinnen und Einwohner zu folgenden Zeiten eintragen:

Montag	08:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag	08:30 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	08:30 - 12:00 Uhr
1. Samstag im Monat	09:00 - 11:00 Uhr.

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax 03371 672-419) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der Stadt Luckenwalde gestellt werden. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben. **Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig!**
Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der Stadt Luckenwalde abgegeben werden.

i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Neues aus dem Rathaus

LUCKENWALDE LIEST

Ungetrübte Lesefreude

Anika Morenz (l.) und Svenja Ljunggren schmökern beide im Buch TSCHICK auf der Lesebank an der Apotheke am Bahnhof. Die beiden Schülerinnen des Friedrich-Gymnasiums nutzen eine Freistunde zum Lesen. Sie haben das Buch, das im Rahmen der Aktion „Luckenwalde liest" ausgewählt wurde, bereits im Unterricht behandelt und finden es sehr interessant.

Christina Fornaçon war mit ihrer Tochter nach der Schule an der Buchhandlung auf dem Boulevard verabredet. Da sich die Schülerin verspätete, nahm Frau Fornaçon bei dem schönen Wetter auf der farbenfrohen Lesebank Platz und stöberte in TSCHICK. Die Luckenwalderin liest gern.
Auch die Lesebank in der neuen Kita Burg wird von kleinen Leseratten gern genutzt, berichtete die Leiterin Gerlinde Schnittker. Ganz lobend hob sie John Kossert hervor. Der Drittklässler besucht den Frühhort und vertreibt sich das Warten auf seine Schulfreunde mit Lesen.

Getrübte Lesefreude

Doch nicht immer kann im Stadtgebiet der Lesefreude nachgegangen werden. An verschiedenen Standorten der über 20 Lesebänke, die im Stadtgebiet seit dem 7. August 2012 aufgestellt wurden, findet sich ein Bild von blinder Zerstörungswut. Bänke werden beschmiert und die an beiden Seiten befestigten Bücher einfach abgerissen und mitgenommen. Oder – wie im Bild zu sehen – sogar zerrissen und einfach weggeworfen.
Schade!
Die Aktion „Luckenwalde liest" wird vom 4. – 16. September 2012 mit einem Programm umrahmt, das Sie der Rubrik „Veranstaltungstipps" entnehmen können.

i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Ausbildungsbeginn im Rathaus

Zwei neue Auszubildende, zwei Jahrespraktikanten und eine Semesterabsolventin traten im August ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung an. Am 20. August 2012 begrüßten Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide und die Leiterin der Stabsstelle Personal und Organisation, Cornelia George, die Neulinge. Die Bürgermeisterin freute sich, dass die Verwaltung jungen Menschen wieder eine Ausbildung ermöglichen konnte und dass die drei eine Ausbildung bzw. ein Praktikum in der Verwaltung anstreben. Sie verwies auf die vielfältigen Aufgaben, die eine Stadtverwaltung zu bewältigen hat, angefangen von der Ausweisbeantragung bis zum Winterdienst. Frau Herzog-von der Heide wünschte den Auszubildenden viel Erfolg im schulischen und praktischen Ausbildungsteil.

(v. l.:) Alexander Kühling, Sophia Jentsch und Jan-Pierrè Wolf

Alexander Kühling (l.) hat sich nach seinem Abitur für eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten entschieden. Der 18-jährige Luckenwalder wird zunächst in der Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice eingesetzt. Über die dazugehörigen Bereiche in der Bürgerinformation und der Poststelle lernt er die innere Verwaltung, sämtliche Ämter und die Beschäftigten kennen. Aber auch im Umgang mit Bürgern wird sich der junge Mann gleich beweisen können, denn in der Bürgerinformation trifft er auf die Besucher des Rathauses, die nach einem bestimmten Amt fragen, sich ein Wohngeldformular abholen möchten und vieles mehr. Die Ausbildung in der Fachrichtung Kommunalverwaltung dauert drei Jahre.
Herr Jan-Pierrè Wolf hat sich für die dreijährige Ausbildung Fachkraft für Veranstaltungstechnik entschieden. Dieser Ausbildungsgang wird zum dritten Mal unter der Leitung des Bühnenmeisters des Stadttheaters Peter Migulla durchgeführt. Zu den künftigen Aufgaben von Herrn Wolf werden der Aufbau und die Durchführung von Veranstaltungen gehören. Dazu ist es notwendig, dass er Veranstaltungskonzepte nach Kundenwünschen und Regievorgaben entwickeln kann. Der 18-jährige stammt aus Rosenthal und zog der Ausbildung wegen nach Luckenwalde.
Sophia Jentsch ist 16 Jahre alt. Die junge Frau aus Luckenwalde möchte ihr Fachabitur in der Richtung Wirtschaft und Verwaltung in Ludwigsfelde absolvieren. Zur theoretischen Umsetzung hat sie sich für ein Jahrespraktikum im Luckenwalder Standesamt beworben. Frau Jentsch wird im laufenden Jahr einen Einblick in das Aufgabenfeld eines Standesamtes erlangen.

David Gollnast und Isabelle Stadler

Isabelle Stadler wird ebenfalls für ein halbes Jahr im Standesamt tätig sein. Die 24-jährige ist in Dahme Zuhause und studiert an der TH Wildau Verwaltung und Recht. Während des Semesters im Rathaus wird sie fünf Tage die Woche die Arbeit einer Standesbeamtin und den Ablauf einer Verwaltung kennenlernen.
Am 22. August 2012 begann David Gollnast sein Jahrespraktikum im Rathaus. Der 23-jährige Luckenwalder ist während der Zeit bei der Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice beschäftigt und wird im Archiv eingesetzt. Dort wird er die Archivarin bei ihrer Arbeit unterstützten. Herr Gollnast ist Fachabiturient am Oberstufenzentrum Ludwigsfelde, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Veranstaltungsrückschau

Luftballons, Burgfräuleins und Burgherren: Viel Lob für neue Kita Burg

Am 15. August fand die feierliche Einweihung der Kindertagesstätte Burg im Beisein der Bildungsministerin Dr. Martina Münch statt. Für 320 Kinder zwischen ein und zwölf Jahre wurde durch eine komplexe Sanierung ein Haus geschaffen, das neue Möglichkeiten des Lernens und des Erlebens bietet.

Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide brachte den Wandlungsprozess auf folgende Kurzformel: „Wir haben eine massive Trutzburg in ein Licht- und Luftschloss umgebaut."

Sie verwies darauf, dass es erklärter Wille der Stadtverordnetenversammlung ist, alle städtischen Kindereinrichtungen auf zeitgemäßen Standard zu bringen und ihn zu halten. „Die Chance, die größte Einrichtung in der Stadt – ein Typenbau in WBS-70-Bauweise – nicht nur in Ordnung bringen zu können, sondern auch zu einem Vorzeigebeispiel in Sachen Energieeffizienz zu machen, tat sich vor uns auf und wir haben zugegriffen. Das konnte jedoch nur gelingen, weil wiederum das Land in Gestalt des Ministeriums für Infrastruktur und ländliche Entwicklung und des Landesamtes für Bauen und Verkehr an unserer Seite gestanden haben und uns nicht nur mit guten Worten, sondern auch mit Bewilligungsbescheiden ermunterten, mit der Experimentierfreude fortzufahren."

Mit 1,3 Millionen EUR beteiligte sich die Stadt an dem Vorhaben. Über 3,2 Millionen wurden aus Stadtumbaumitteln, aus dem Förderpaket zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Gemeinden, aus dem Programm Rückführung städtischer Infrastruktur und aus dem Programm der Sozialen Stadt von Bund und Land beigesteuert.

Mit dieser großzügigen Förderung war der Anspruch verbunden, Beispielgebendes in Sachen Energieeffizienz zu entwickeln. Mit Erfolg, wie die Bürgermeisterin findet:

„Die Kita bezieht den benötigten Strom über die Stadtwerke-Fotovoltaikanlage auf dem Dach, der CO_2-frei hergestellt wird und den uns die Stadtwerke zu Vorzugskonditionen in den nächsten 20 Jahren verkaufen werden. Denn für den Strom, der am Ort seiner Produktion auch verbraucht wird, ist kein Netznutzungsentgelt fällig.

Die Warmwasserversorgung wird ebenfalls über Sonnenkollektoren und einen 5.000 l Pufferspeicher im Keller des Hauses gewährleistet.

Ein raffinierter Mix an baulichen Maßnahmen wird zu dem Ergebnis führen, dass der Energiebedarf für Heizung in der neuen Burg um 2/3 geringer ausfallen wird als vor der Sanierung. Statt des Mittelwertes von 35.000 EUR/Jahr werden wir für die Beheizung nur noch ca. 10.000 EUR aufwenden.

Diese Resultate freuen diejenigen, die es mit Klimaschutz und Energieeinsparung in unserer Stadt ernst nehmen. Sie tun aber auch dem Stadtsäckel gut."

Für die Strapazen der letzten Wochen und Monate bedankte sich Frau Herzog-von der Heide bei der Kita-Leiterin Frau Schnittker und ihren Kolleginnen mit einer Pflanzskulptur zur Begrünung des Erzieherzimmers.

Kleine Burgfräuleins und -herren tanzen zu fröhlicher Musik und umrahmen mit ihrem Programm die Festreden.

Bildungsministerin Dr. Martina Münch findet es großartig, wie sich dieser Plattenbau verwandelt hat. „Ich freue mich, dass die Kita Burg so schön geworden ist. Jetzt scheint die Sonne durch die großen Fenster. Und auf dem Dach wird Strom erzeugt.

Es gibt viel Platz zum Lernen, Spielen und Experimentieren. Für schlechtes Wetter gibt es einen Wintergarten. Die Gruppenräume öffnen sich zum Garten. Es gibt eine Kinderküche und sogar ein Kinderrestaurant." Allen Kita-Kindern wünschte sie eine schöne Zeit in ihrer Kita Burg, viele spannende und fröhliche Tage, viel Freude beim Lernen, beim Spielen, beim Sport und beim Zusammensein mit den Freunden. Allen Erzieherinnen wünschte sie viel Freude bei der Begleitung, Unterstützung und Förderung der Kinder in der schönen neuen Umgebung.

„Hausherr" Steffen Große, Geschäftsführer des Regionalverbandes Fläming-Elster der Volkssolidarität LVB e. V., freute sich, dass nun endlich auch die offizielle Einweihung der Kita Burg mit so vielen Gästen und allen kleinen Nutzern vollzogen werden konnte. Nach der langen Planungs- und Bauzeit haben er und die Leiterin der Kita Burg, Gerlinde Schnittker, einen Einblick in das Thema energetische Sanierung gewonnen und können gut nachvollziehen, warum ein solch großer Umbau nicht von heute auf morgen vonstattengeht. An dieser Erfahrung haben die Architekten Prof. Martin Wollsak (Leiter des Instituts für Gebäude, Energie und Licht der Uni Wismar), zuständig für das Grundkonzept, und Stephan Holtz (Architekturbüro Holtz/Gostomzyk), zuständig für Planung und Umsetzung, einen großen Anteil.

Abschließend bedankte sich Steffen Große bei allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit. „Aber auch ein ganz großer Dank an das Team der Kita Burg, das fast drei Jahre lang ein aufregendes Arbeitsleben hatte und an alle Eltern, die das Vorhaben begleitet und unterstützt haben." In dem

Veranstaltungsrückschau

neuen Haus kümmert sich ein 27-köpfiges Team um das Wohl der Kinder, darunter drei ausgebildete Spracherzieherinnen für Kleinkinder.

Die neue Kindertagesstätte lässt Licht und Sonne herein (Foto oben). Sie bietet mit ihrem Atrium einen weiten Raum, der sich auf ganz unterschiedliche und vielfältige Weise bespielen lässt.

Während der Eröffnungsfeierlichkeiten erlebten die Mädchen und Jungen gemeinsam mit Gästen, Eltern und Großeltern ein tierisches Programm zum Mitmachen von Chris und Ina, zusammen das Duo Arccordina (Foto oben rechts).

Die 7.500 qm Außenfläche, die vom Landschaftsplanungsbüro atelier 8 konzipiert wurde, bietet den Mädchen und Jungen ungeahnte Möglichkeiten des Spielens und Beobachtens (Foto rechts): Sandkästen, Rutschen, Trampolin, Klettergerüste und ein Minifußballfeld. Neben den großen Spielmöglichkeiten brachten Gäste, Freunde und Unterstützer der Kita unzählige Geschenke mit. Dazu gehörten Bälle, Brettspiele, Bastelmaterial und Plüschtiere, aber auch Geldspenden. Das Planungsbüro, die BIG-Städtebau, hatte bereits beim Richtfest um die Wünsche der Kinder gebeten, die sie auf Papier malen sollten. Einige Wünsche erfüllte ihnen Klaus-Dieter Steuer vom Planungsbüro. Er übergab bei der Einweihungsfeier Kettcars und Fahrräder.

i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Impressum

Pelikan-Post

Herausgeber, Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon: 030 / 28 09 93 45,E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide; Markt 10; 14943 Luckenwalde; Telefon: (0 33 71) 6 72-0; Fax: (0 33 71) 6 72-2 23;
E-Mail-Adresse: rathaus@luckenwalde.de; Internet-Adresse: http://www.Luckenwalde.de

Vertrieb:
Thiele Agentur

Die nächste Ausgabe erscheint am 18. September 2012.
Anzeigenschluss ist am 10. September 2012.

Veranstaltungsrückschau

Ausgezeichnete und Gekrönte beim Schützenfest

Das diesjährige Schützenfest der Schützengilde Luckenwalde von 1425 e. V. wurde vom 17. – 19. August 2012 am und im Vereinsheim gefeiert.
Im 587. Jahr der Schützengilde wurde das Schützenfest am Freitagabend mit einem Appell und Böllerschießen eröffnet, dem folgte ein geselliges Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung.
Am Samstagnachmittag wurde das Adlerschießen für jedermann ab 18 Jahre veranstaltet, deren Preisübergabe im Rahmen der Krönungszeremonie am Abend vollzogen wurde.
Dazu begrüßte Vereinsvorsitzender Dr. Ulrich Engelmann die Schützengilde Trebbin von 1577 e. V., die Schützengilde Jüterbog von 1405 e. V., den Schützenverein Fröhden Niederer Fläming e. V., die Schützengesellschaft Bad Salzuflen von 1567 e. V. und weitere Schützenfreunde. Engelmann dankte vor allem den Schießleitern, die den Schießbetrieb betreuen.
Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide lobte den Gemeinsinn der Schützengilde. „Wenn man über Schützenvereine nachdenkt, dann fällt mir als erstes ein: Tradition. Und was ist Tradition – bewahrter Fortschritt." Sie vertritt die Ansicht, dass diese Aussage besonders zum Luckenwalder Verein passe und verwies dabei auf die Vereinsgeschichte nach der Wende. Traditionspunkte sind das Fest im Sommer, die Uniformen der Schützen und die Krönungszeremonie. Aus einem großen Fest auf der Festwiese ist eine Veranstaltung am eigenen Vereinsheim gewachsen. Und dass dieses Vereinsheim aus eigenen Kräften und auch eigenen Mitteln entstanden ist,

Der neue und zugleich alte Schützenkönig Egon Valentin ehrt seine Ritter: Thoralf Strasen (3. v. l.) 1. Ritter, Erich Wehlan (2. v. l.) 2. Ritter und Ingo Louvet (l.) 3. Ritter.

Zu den Volksschützen, die beim Adlerschießen am Nachmittag erfolgreich trafen, gehört Apfel- und Zepterprinz Josef Stüß (l.). Den Adler schoss Ulrich Müller ab und Kronenprinz wurde Siegfried Focht vom Schützenverein „Niederer Fläming e. V." Fröhden.

dem zollte die Bürgermeisterin Respekt. Sie wünschte den Schützenfreunden und Gästen alles Gute und in Anbetracht der sommerlichen Temperaturen „hüten Sie sich heute vor vergorenen Getränken."
Traditionsgemäß setzte Oberst Dirk Schommert den offiziellen Teil mit einer Gedenkminute zur Erinnerung verstorbener Mitglieder fort und erinnerte gleichzeitig, „aller Opfer von Krieg und Not zu gedenken."
Im Anschluss wurden Klaus Blau und Thoralf Strasen vom Unteroffizier zum Feldschützen befördert, Holger Paetzel wurde Schützenleutnant.
Vom Brandenburgischen Schützenbund wurde Detlef Bode, Kreisvorsitzender und Kampfrichter, mit der Sportmedaille in Silber ausgezeichnet.
Beim anschließenden Schützenball wurde tüchtig getanzt. Eine Pause wurde nur zur Show „Handstandakrobatik" mit Cecilia Stanke und beim Feuerwerk eingelegt.
Das dreitägige Fest ging am Sonntag mit einem Frühschoppen und dem Abschlussappell der Schützengilde zu Ende.

i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Regenbogenfahne am Rathaus gehisst

Eric Hein (l.) vom AndersARTIG-Verein und Nico Koske vom lambda-Verein sowie Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide hissten am 20. August 2012 eine Regenbogenfahne am Rathaus. Grund für diese Aktion war die LesBiSchwulen T*our 2012, die an diesem Tag durch die Stadt führte.
Anliegen der Kampagne ist es, so die Bürgermeisterin, „Homosexualität und gleichgeschlechtliche Lebensweisen aus der Grauzone herauszuholen und durch Information und Aufklärung dafür zu sorgen, dass immer mehr Menschen verstehen, dass jede Art zu leben und zu lieben Respekt verdient. Solange Homosexuelle darüber nachdenken müssen, ob ihnen ein Offenlegen ihres Privatlebens schaden kann, ist die Gesellschaft noch weit von einem selbstverständlichen Nebeneinander verschiedener Lebensentwürfe entfernt."

Die Kampagne wurde an sechs Orten des Landes veranstaltet. Bereits im Jahr 2006 waren Vertreter des Landesverbandes AndersARTIG – LesBiSchwules Aktionsbündnis Land Brandenburg e. V. in Luckenwalde mit einem Informationsstand in Luckenwalde. Auch in diesem Jahr beriet ein mobiles Coming-Out-Beratungsteam Interessierte über Diskriminierung, sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität. Ganz wichtig für die ehrenamtlichen Berater ist auch die Präventionsarbeit in Hinblick auf die Gesundheit. Sie klären über HIV/AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten auf.
Am Nachmittag wurde die Regenbogenfahne ferner am Kreishaus gehisst und am Abend führten die T*ourvertreter im Luckenwalder KLAB einen Film- und Aufklärungsworkshop mit Jugendlichen durch.
Wie Lars Bergmann, Leiter der Landeskoordinierungsstelle für LesBiSchwule Belange Land Brandenburg, den Tag in Luckenwalde resümierte: „Wir Akteure waren mit unserem Besuch in Luckenwalde sehr zufrieden. Wir sind von der Stadt mit unserem Vorhaben sehr unterstützt worden und trafen an unserem Informationsstand auf aufgeschlossene Interessierte."
Die LesBiSchwulen T*our hat sich in der Kreisstadt willkommen gefüllt und freut sich schon auf das nächste Mal.
Interessierte finden mehr zu dem Thema auf der Homepage: www.brandenburg-bleibt-bunt.de.
i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Veranstaltungsrückschau

Unterstützung für den Förderverein der Stadtbibliothek Luckenwalde e. V.

Über einen Scheck in Höhe von 400 EUR kann sich der Verein der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek Luckenwalde e. V. freuen. Überreicht wurde er am 22. August 2012 vor der Bibliothek im Bahnhof von Gerold Menzel im Auftrag des Graphischen Institutes Eckmann und im Beisein von Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide, der Bibliotheksleiterin Elka Freudenberger und der stellvertretenden Leiterin des Fördervereins Ines Hoffmann (v. l.).
„Das Geld wird für die Leseförderung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit verwendet", so Ines Hoffmann. Die Förderung dieses Bereiches liegt dem Förderverein ebenso wie der Stadtbibliothek besonders am Herzen, ergänzte Elka Freudenberger.
Unter dem Motto „Immer gute Karten haben" entwickelt und veröffentlicht das Graphische Institut Eckmann als Deutschlands Branchenführer nicht nur seit über 15 Jahren die Stadtplan-Orientierungsanlagen in Luckenwalde, sondern bietet auch auf ihnen den Unternehmen eine optimale Plattform, sich den Bürgern und Besuchern der Stadt zu empfehlen. Das soziale Engagement in den Kommunen, in denen das Institut tätig ist, zeigt sich seit einigen Jahren auch darin, dass im Rahmen jeder Projektarbeit ein Spendenbetrag ausgelobt wird. Zu 70 Prozent hatten sich die vom Institut befragten Luckenwalder Wirtschaftsunternehmen, die sich in der

Stadtplan-Orientierungsanlage vorstellen, für den Förderverein der Stadtbibliothek ausgesprochen.

i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Heimspiel – Luckenwalder Sportgeschichte

Es sollte eine Buchpräsentation werden, um im Anschluss das Buch „Heimspiel – Die Sportgeschichte der Stadt Luckenwalde" an die Frau bzw. den Mann zu bringen. Doch ehe Petra Broda, Abteilungsleiterin Sport, die Veranstaltung am 23. August 2012 eröffnen konnte, waren bereits über 80 Exemplare verkauft. Ein großer Erfolg für Autoren, Co-Autoren und Layouter, aber auch für die, die die Luckenwalder Sportgeschichte „mitgeschrieben" haben.
Bereits vor zwei Jahren entstand die Idee, die Sportgeschichte Luckenwaldes in einem Buch niederzuschreiben. Den Autorinnen Claudia Rücker und Andrea Szatmary ist es, in Zusammenarbeit mit dem Kultur-, Sport- und Tourismusamt, dem HeimatMuseum und einer Arbeitsgruppe, gelungen, interessant die Sportgeschichte über drei Zeitepochen aufzuarbeiten und dies unter unsportlichen Schlagwörtern zu notieren. Entstanden ist ein 81-seitiges Werk mit für sich sprechenden Bildern.
„Nach umfangreichen Archivrecherchen und vielen Gesprächen ist ein ‚Lexikon' entstanden, das rund 160 Jahre Luckenwalder Sportgeschichte in kurzweilige und vergnügliche Episoden unterteilt.", heißt es im Vorwort des Buches. Es soll ja noch nicht so viel vorweg verraten werden, aber der Bogen spannt sich vom Jahr 2006, in dem der 1. LSC Deutscher Meister im Ringen wurde und der FSV 63 in Mannheim gegen die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft spielte, bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts, als Lehrer Wilhelm Steinert 1844 den illegalen „Sonntagsturnverein" ins Leben rief.
Ein Jahr später wurde der erste Turnplatz mit Wunderkreis auf dem damaligen Schützenplatz angelegt. Die Geschichte des Wunderkreises wurde von Hans-Jörg Obst vorgetragen ehe Museumsleiter Roman Schmidt die im Buch beteiligten Zeitzeugen mit einer Blume und dem Buch als Dank für die Unterstützung überreichte. Dazu gehörten: Hans Emmermacher, Kurt Heppel, Dieter Heuer, Ilona Schiekel, Margot Schukies, Wolfgang Schulze, Ursula Sinz und Steffi Wenzel.
Das Buch wurde in einer Auflage von 1000 Stück mit Mitteln aus der Öffentlichkeitsarbeit des Bund-Länderprogramms „Soziale Stadt" gefördert. „Ohne diese Förderung wäre das Buch nicht zustande gekommen.", so Petra Broda. Es ist in der Touristinformation der Stadt Luckenwalde für 10 EUR erhältlich.
Roman Schmidt trug abschließend den im Druckwerk veröffentlichen Zeitungsartikel vom 10. Oktober 1932 vor, der über das Fußballereignis des B. V. gegen Herta B.S.C. berichtete. Das Spiel wurde auf dem Fichtesportplatz in Luckenwalde ausgetragen und endete mit 2:1.

Umrahmt wurde die Buchpräsentation im Werner-Seelenbinder-Stadion mit einer Vorführung kleiner Rollschuhläuferinnen, die erst seit Kurzem den Rollschuhsport in einer eigenen Gruppe des Vereins der Luckenwalder Laufgemeinschaft wiederbeleben. Parallel lief das offizielle Training der SG-Stern-Radballer in der Halle. Und im Gastraum wurde ein Film um 1927 zum „Sportleben" in Luckenwalde gezeigt. Der Film wurde musikalisch anhand von Noten für Sportlieder aus den 20er Jahren von Norbert Freede begleitet.

i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Über das Interesse freuten sich (v. l. sitzend) der für das Layourt verantwortliche Björn Gripinsky, die Autoren Andrea Szatmary und Claudia Rücker sowie Co-Autor Roman Schmidt, die den Bucherwerbern fleißig Autogramme gaben.

Veranstaltungsrückschau

Ministerbesuch im Haus Sonnenschein

Zu einer Gesprächsrunde mit Günter Baaske, dem Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg, hatte am 27. August 2012 die AG Barrierefreiheit geladen. Thema war die Umsetzung des behindertenpolitischen Maßnahmenpaketes des Landes in den Kommunen. „Wir müssen uns jeden Tag anstrengen, um kleine Verbesserungen zu erreichen und wir sind schon gut voran gekommen.", erklärte Baaske. In der Runde wurde u. a. über die medizinische Versorgung in Luckenwalde, die Inklusion an Schulen und über zum Teil immer noch bestehende Hindernisse für Behinderte und Senioren in öffentlichen Gebäuden und im öffentlichen Nahverkehr diskutiert. Baaske lobte die AG Barrierefreiheit, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Luckenwalde in den letzten Jahren schon viele Barrieren abbauen konnte. Der Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide sei das ein Herzenswunsch, so der Minister. Diese nahm zum Beispiel die Bitte der Prostata-Selbsthilfegruppe mit, die sich Hygienebehälter auf den öffentlichen Herrentoiletten der Stadt wünscht. Inzwischen werde bei jedem Bau und Umbau einer öffentlichen Einrichtung die Barrierefreiheit beachtet und auch bei den Wahlbüros bemühe man sich, Örtlichkeiten zu finden, die für alle zugänglich sind.
„Es ist leider nicht alles umsetzbar, aber Sie haben hier Leute, auf die Sie bauen können.", so der Minister. Günter Baaske bedankte sich für den „bezaubernden Vormittag", den er gerne wiederholen wolle.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Schwarzer Esel und bunte Autovielfalt

Der traditionelle Tierparksonntag und die Luckenwalder Automeile sind Garanten für gute Unterhaltung. So lockten auch in diesem Jahr am letzten Sonntag im August beide Veranstaltungen wieder viele Besucher in die Stadt.

Ein fester Bestandteil beim Tierparkfest ist die Tiertaufe. Nach dem Auftritt des Lyra-Chors mit nationalen und internationalen Klassikern, taufte Tierparkdirektor Michael Geißler das junge Hengstfohlen auf den Namen Jacob. Verwechselungen mit dem langjährigen Tierparkbewohner Storch Jakob soll es nicht geben, denn der kleine Esel zieht nach Baden-Württemberg in einen Tierpark. Kaum war Esel Jacob in sein Gehege zurückgekehrt, machte Strauß Daisy mit ihrer Besitzerin Angelique einen Rundgang durch den Tierpark und versetzte die Besucher in Erstaunen. Zunächst war nämlich nicht erkennbar, ob es sich um einen echten Straußenvogel handelt oder nicht. Clown Caly unterhielt die jüngsten Tierparkfestbesucher mit lustigen Spielen und die älteren hatten viel Spaß mit dem musikalischen Programm des Oberhofer Bauernmarktes.

Schwarze, weiße, farbenfrohe Autos glänzten in der Sonne bei der Luckenwalder Automeile, veranstaltet vom Stadtmarketing Luckenwalde e. V. auf dem Boulevard. Über 15 verschiedene Automarken wurden von Luckenwalder und regionalen Autohäusern präsentiert und stießen bei so manchem Besucher auf großes Interesse. Neben der Autoschau luden auch die Geschäfte der Innenstadt zum Einkaufen ein. Sichere Ausweich- und Bremstipps demonstrierte die Jüterboger Fahrschule Fasit und die Luckenwalder DRK-Jugend erklärte Erste-Hilfe-Vorführungen, um im Ernstfall schnell Hilfe leisten zu können. Ferner war die Abteilung Prävention der Polizeiinspektion Teltow-Fläming mit einem Informationsstand vor Ort. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Christian Könning, Geschäftsstellenleiter des Stadtmarketingvereins, war mit dem Verlauf der Automeile mehr als zufrieden. Am eigenen Stand gaben er und weitere Mitglieder des Vereins Auskünfte zur Vereinsarbeit und verkauften neben dem Wandkalender der Stadt auch die Luckenwalder Shoppingtasche.
i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Veranstaltungstipps

Einladung zum „Tag der offenen Tür" im Biotechnologiepark Luckenwalde

Der Biotechnologiepark Luckenwalde entwickelte sich seit seiner offiziellen Eröffnung im September 1997 kontinuierlich zu einem wichtigen Standbein des Life Sciences Clusters Berlin/Brandenburg. Die Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming mbH legte mit diesem Projekt eine Keimzelle für einen zukunftsorientierten Strukturwandel in der Region. Die Etablierung von 35 innovativen Unternehmen mit über 550 Arbeitsplätzen ist ein Beleg für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung mit Unterstützung des Landes Brandenburg.
Am Sonnabend, den 15. September von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr findet im Biotechnologiepark Luckenwalde ein „Tag der offenen Tür" statt.
Nach der Eröffnung durch den Landrat und die Bürgermeisterin bieten wir Ihnen ein abwechslungsreiches Programm. Die Unternehmen des Parks öffnen ihre Labore und zeigen die Herstellung ihrer innovativen Produkte.
Das Bildungszentrum für Biotechnologie und Chemie der ZAL GmbH lädt bei Laborversuchen zum Mitmachen ein. Informationen zur Berufsorientierung rund um die Biotechnologie und artverwandte Branchen erhalten Sie ebenso an den Informationsständen der Universität Potsdam und der Technischen Hochschule Wildau.
Bei einer magischen Chemie-Zaubershow im Foyer des CCB finden Sie eine unterhaltsame Abwechslung.
Neben den Präsentationen der Unternehmen werden Führungen durch die Gebäude des Biotechnologieparks sowie Unterhaltung für die ganze Familie geboten.

SWFG mbH

Freiluftschach auf dem Luckenwalder Boulevard

Seit Mai 2012 ist auf dem Luckenwalder Boulevard die Freiluft-Schach-Saison wieder eröffnet. Zwei Spielfelder und 64 Großfiguren warten auf alle Hobbyschachspieler und solche, die es werden wollen. Gespielt werden kann von Mai bis Oktober. Die Spielfiguren befinden sich in den Kisten direkt neben den Spielfeldern. Die Schlüssel können in der Touristinformation, Markt 11 (neben dem Rathaus) innerhalb der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Mo, Di, Mi, Fr 10 – 17 Uhr / Do 10 – 18 Uhr / Sa 10 – 14 Uhr
Falls es mal länger werden sollte, auch bei der Feuerwehr bis spätestens 21.00 Uhr.
Einmal im Monat sind alle Schachfreunde herzlich eingeladen, um miteinander einige Partien zu spielen. Unter Anleitung passionierter Schachspieler können dabei Züge geübt oder verbessert werden. Beginn ist jeweils 15.00 Uhr.
Termine 2012: 9. September / 7. Oktober
Wir bitten alle Spieler um den sorgsamen Umgang und den Erhalt der Spielfiguren.

Veranstaltung in der Jakobikirche

Sonntag, 9. September Tag des offenen Denkmals ab 11.00 Uhr Kirchenführungen, Besichtigung des Denkmals, Kaffee und Kuchen auf dem Kirchplatz, 18.00 Uhr Konzert „The Glory Gospel Singers"

Veranstaltungen im Stadttheater Luckenwalde

Sa. 22. September – 20.00 Uhr
THEATERFEST 2012
Das Preußische Kammerorchester präsentiert bekannte Filmmusiken
Solist: Jakub Rabizo. Dirigent: Frank Zacher. Moderation: Dr. Marion Sauer.
Es erklingen Melodien aus: „20th-Century-Fox-fanfare" (Newman), „Vom Winde verweht" (Steiner), „Die Heiden von Kummerow" (Rolf Wilhelm), „Mission Impossible" (Lalo Schifrin), „Dschungelkind" und viele andere bekannte und weniger bekannte Titel.
Bereits seit über 50 Jahren kann man die Musiker des Preußischen Kammerorchesters auf den Konzertpodien erleben. Das Orchester zeichnet sich vor allem durch seine Vielseitigkeit aus. Neben regelmäßigen Klassik-, Unterhaltungs- und Kammermusikkonzerten in Prenzlau gastiert es häufig im In- und Ausland. Seit 2007 ist Frank Zacher Chefdirigent des Preußischen Kammerorchesters.

Das Rumpelkammerorchester
gibt sich ab 22.00 Uhr im Theaterkeller die Ehre und unterhält Sie mit Schlagern, Swing- und Jazzstandards.
Eintritt: 22,00 € auf allen Plätzen (inkl. Programm im Theaterkeller) zuzügl. Ermäßigung

Vorschau:
Fr. 28. September – 19.00 Theaterkeller
„Männer geben Auskunft"
Humorvolle Satire mit dem Galgentrio Berlin
Fr. 12. Oktober – 19.00 Uhr Theaterkeller
„Der Letzte Raucher"
Inszenierung des LEYH-Theaters Parchim
Di. 16. Oktober – 10.00 Uhr Theatersaal
„Das kalte Herz"
Musikalisches Märchen nach Wilhelm Hauff
Eine Produktion der Musikbühne Mannheim.
Di. 30. Oktober – 20.00 Uhr
AXEL PRAHL und sein Inselorchester
Achtung: Termin wurde vom 26.10. verlegt. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.
Sa. 24. November – 17.00 Uhr Theatersaal
Klassisches Ballett „Nussknacker"
Präsentiert vom Staatlichen Opern- und Ballett-Theater Tscheljabinsk
Sa. 8. Dezember – 15.00 und 20.00 Uhr Theatersaal
When Christmas Comes To Town
DIE Weihnachtsrevue präsentiert vom Symphonic Pop Orchestra
Sa. 15. Dezember – 19.00 Uhr Theatersaal
Uwe Steimle in „Hören Sie es riechen?"
Ein kabarettistisches Weihnachtsprogramm für die eilige Familie.
Die Geschichte unseres Stollens.
Mo. 31. Dezember – 16.00 Uhr Theatersaal
Silvesterkonzert 2012
Mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde

Die kompletten Theaterprogrammhefte und Eintrittskarten erhalten Sie in der Touristinformation Luckenwalde, Markt 11, Tel. 03371 – 672500 und im Internet unter www.luckenwalde.de.

Veranstaltungstipps

LUCKENWALDE LIEST

Das Programm auf einen Blick
4. – 16. September 2012

Fotowettbewerb
Was: Wir suchen das schönste Foto mit der Luckenwalder-Lesebank.
Wann: **7. August – 12. September**
Wo: jeder Standort, der eine Luckenwalder-Lesebank hat, kann als Fotomotiv genommen werden
Wie: Wir suchen das beste oder lustigste Foto mit der Luckenwalder-Lesebank. Jede/r kann mitmachen! Man braucht nur sein Smartphone oder eine Digitalkamera, dann kann es los gehen: Luckenwalder-Lesebank finden, Foto machen, Foto einschicken über die Internet-Seite an die Bibliothek im Bahnhof (www.bibliothek.luckenwalde.de) und schon ist man dabei. Die eingesandten Fotos sind sofort in einer Bildergalerie zu sehen und können vom Zuschauer auch bewertet werden.
In den Endausscheid kommen die zehn besten/lustigsten Fotos der Luckenwalder-Lesebank mit der höchsten Bewertung. Die Gewinner werden auf der Abschlussveranstaltung am 16. September in der Bibliothek im Bahnhof ermittelt.

Theater-Aufführung TSCHICK
Was: Das Hans-Otto-Theater Potsdam präsentiert im Stadttheater Luckenwalde als Theater-Sonderaufführung „Tschick".
Wann: **Dienstag, 4. September, 19.30 Uhr**
Wo: Stadttheater Luckenwalde
Karten: Touristinformation Luckenwalde und Abendkasse
Eintrittskarten zum Preis von 12 € (Erwachsene), 6 € (Schüler)
Wie: Mit „Tschick" kommt der Erfolgsroman des vergangenen Bücherjahres auf die Bühne des Luckenwalder Stadttheaters. Ein schräger »Coming-of-Age«-Roman, der in träumerischer Leichtigkeit seinen beiden Helden bei der ersten großen Prüfung ihres Lebens folgt. Das Resultat ist eine erschreckend komische Odyssee durch die deutsche Provinz.
Wolfgang Herrndorf, der Autor von Tschick, wurde 1965 in Hamburg geboren, studierte Malerei und zeichnete u. a. für das Satiremagazin »Titanic«.
»Ich muss dir ein Geheimnis verraten. Ich bin der größte Feigling unter der Sonne. Der größte Langweiler und der größte Feigling, und jetzt können wir zu Fuß weiter. Auf einem Feldweg würd ich's vielleicht versuchen mit dem Wagen. Aber nicht auf der Autobahn.« Mutter in der Entzugsklinik, Vater mit Assistentin auf Geschäftsreise: Maik Klingenberg wird die großen Ferien allein am Pool der elterlichen Villa verbringen. Doch dann kreuzt Tschick auf. Tschick, eigentlich Andrej Tschichatschow, kommt aus einem der Plattenbauhochhäuser in Hellersdorf, hat es von der Förderschule irgendwie bis aufs Gymnasium geschafft und wirkt doch nicht gerade wie das Musterbeispiel gelungener Integration. Dass er einen geklauten Lada Niva zur Hand hat, macht das Bild nicht besser. Aber der Lada macht Maik und Tschick mobil für eine gemeinsame Reise, ohne Karte und Kompass durch das sommerglühende Brandenburg, eine Reise, unvergesslich wie die Flussfahrt von Tom Sawyer und Huckleberry Finn.
(Werbetext des Hans-Otto-Theaters Potsdam)
Empfohlen für Jugendliche ab 14 Jahren.

Suchspiel: „Wer findet das längste Wort im Buch TSCHICK?"
Was: Im Buch „Tschick" das längste Wort mit den meisten Buchstaben heraussuchen, aufschreiben und einsenden.
Wann: **4. – 12. September**
Wie geht das?
Das längste Wort auf die Postkarte (gibt es in der Bibliothek, im Rathaus und in der Touristinformation sowie beim DRK, Neue Parkstr. 18) schreiben und in den Rathausbriefkasten (direkt in der Rathaustür) einwerfen oder per Post einsenden: Briefmarke nicht vergessen!
Drei Sieger werden auf der Abschlussveranstaltung am 16. September gezogen, die je einen Büchergutschein erhalten.

„TSCHICK"-Lesemarathon
Was: 120 Minuten werden Kapitel aus dem Buch Tschick vorgelesen
Wann: **Freitag, 7. September ab 18.00 Uhr**
Wo: bei gutem Wetter: Innenhof des Hotels „VIERSEITHOF"
bei Regenwetter: Bibliothek im Bahnhof
Wie: Im Innenhof des Hotels VIERSEITHOF werden keine Profis sondern Freiwillige das Vorlesen übernehmen. Das wird ein Spaß für die ganze Familie. Snacks und Getränke werden zum kleinen Preis angeboten. Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte in der Bibliothek. Die Kapitel sind nicht übermäßig lang. Je mehr Vorleser umso größer der Spaßfaktor.

Schnitzeljagd auf dem Boulevard in Luckenwalde:
Wer findet das richtige Wort?
Was: Acht Buchstaben sind in den Schaufenstern von Geschäften und Einrichtungen in Luckenwalde versteckt. Die müssen in die richtige Reihenfolge gebracht werden und schon hat man das Lösungswort.
Wann: **4. – 12. September**
Wo: in Schaufenstern und Fenstern der Häuser um den Boulevard und Markt
Wie: Acht Schaufenster auf dem Boulevard/Markt in Luckenwalde haben in der Zeit vom 4. zum 12. September gut sichtbar Buchstabenschilder. Wenn man die Buchstaben sortiert, bekommt man zu folgendem Satz das fehlende Wort: **„Tschick und Maik begeben sich auf eine abenteuerliche Reise ohne genaues Ziel – zu einem Onkel in der _ _ _ _ _ _ _ _."**
Mitmachen kann jeder. Dazu gibt es auch – als Hilfestellung – vorgefertigte Antwortkarten, die man in den Geschäften mit den Buchstaben, im Rathaus, in der Touristinformation oder in der Bibliothek im Bahnhof oder beim DRK (Neue Parkstr. 18) erhalten kann. Dann nur noch ausfüllen, in den Briefkasten in der Rathaustür (portofrei) einwerfen oder im Rathaus oder in der Bibliothek im Bahnhof abgeben und schon kann man zu den Gewinnern gehören. Drei Sieger werden auf der Abschlussveranstaltung in der Bibliothek am 16. September gezogen, die je ein Spiel gewinnen, in dem es auch um Buchstaben geht.

„TSCHICK" fährt mit dem Luckenwalder Stadtbus
Was: Der Fördervereinsvorsitzende Harald-Albert Swik fährt mit der Stadtbus-Linie und liest auf der ca. 70-minütigen Rundtour aus TSCHICK vor.
Wann: **11. September ca. 8.30 - 10.30 Uhr**
Wo: Die Stadtbuslinie startet am Bahnhof um 8.50 Uhr Richtung Waldstr. (Ankunft 9.25 Uhr). Und dann 9.26 Uhr wieder retour zum Bahnhof (Ankunft 9.59 Uhr).
In dieser Zeit werden die Fahrgäste literarisch begleitet.
Achtung! Der Fahrpreis muss trotzdem beim Fahrer gelöst werden und es gibt keine Preisrückerstattung für etwaige „ruhestörende Belästigung".

Schüler lesen in Altenpflegeeinrichtungen vor
Was: „Bücherwürmchen" lesen in Altenpflegeeinrichtungen
Wann & Wo: **4. September** im Seniorenstift St. Josef Luckenwalde, Schützenstr. 4, auf beiden Stationen
6. September im Seniorentreff Ambulante Dienste Riedstraße
13. September in der Begegnungsstätte „Zum Alten Hut", im Seniorenstift St. Josef Luckenwalde, Schützenstr. 4
Wie: „Bücherwürmchen" wollen ältere Menschen erfreuen
„Die Bücherwürmchen" Lea, Moritz und Annalena (Leseclub der Bibliothek im Bahnhof) wollen auch älteren Menschen die Aktion „Luckenwalde liest" vorstellen und aus dem Buch „Tschick" vorlesen. Sie werden auch auf die in der näheren Umgebung des Seniorenstifts aufgestellten Lesebänke hinweisen, damit evtl. gezielt Spaziergänge oder kleine Ausflüge geplant werden können.

Kitas basteln Lesezeichen
Was: Luckenwalder Kitas basteln Lesezeichen
Wann: **11. September**
Wo: in verschiedenen Kindertagesstätten in Luckenwalde
Wie: Vier Luckenwalder Kitas basteln Lesezeichen
Bis 11. September werden die gebastelten Lesezeichen in der Bibliothek angenommen und anschließend in den Räumen der Bibliothek präsentiert.
Der Förderverein der Bibliothek hält kleine Überraschungen für die Kitas bereit, um den Fleiß der Kinder zu belohnen.

Szenische Lesung
Was: Szenische Lesung mit Schülern des Friedrich-Gymnasiums
Wann: **14. September, 10.00 Uhr**
Wo: in der Bibliothek im Bahnhof, Luckenwalde
Wie: Eine „Tschick" – Interpretation der Klasse 9d des Friedrich-Gymnasiums Luckenwalde unter Anleitung von Manuela Krause und Doris Ullrich.
Der Eintritt ist frei.

Schlussveranstaltung: „Tschick" – am Ende?
Was: Abschlussveranstaltung der Aktion „Luckenwalde liest"
Wann: **16. September, 15.00 – 17.00 Uhr**
Wo: in der Bibliothek im Bahnhof, Luckenwalde
Wie: Die Abschlussveranstaltung wird eine Zusammenfassung der verschiedenen Aktivitäten der Aktion „Luckenwalde liest" sein.
Im Mittelpunkt der Veranstaltung gilt es, das beste/lustigste Foto mit einer Luckenwalder-Lesebank zu küren und die Gewinner der Wettbewerbe „Schnitzeljagd" und „das längste Wort" zu ermitteln.

Für Fragen bzw. Anmeldungen kontaktieren Sie bitte:
Die Bibliothek im Bahnhof Luckenwalde, Bahnhofsplatz 5 in 14943 Luckenwalde
www.bibliothek.luckenwalde.de
Tel.: 03371-403340 oder
E-Mail: bibliothek@luckenwalde.de

Verantwortlich für die Zustellung:
DIETRICH THIELE AGENTUR
Werbe- und Verteileragentur
Mühlenstr. 6, 14974 Dobbrikow
Funk: 0 172 / 3 22 61 15
Tel.: 03 37 32 / 4 06 24
Fax: 03 37 32 / 4 06 25

Veranstaltungstipps

Tag des offenen Denkmals in der Mendelsohnhalle

Die ehemalige Hutfabrik Friedrich Steinberg, Herrmann & Co in Luckenwalde gehört zu den Inkunabeln der Architekturgeschichte des frühen 20. Jahrhunderts in Deutschland. Sie entstand nach Plänen des jungen Architekten Erich Mendelsohn in den Jahre 1919 bis 1923.
Seit 2000 gehört ein wesentlicher Teil des Baubestandes der Hutfabrik einem Berliner Unternehmer, der die denkmalgerechte Sanierung mit viel Aufwand mit Hilfe von öffentlichen Fördermitteln realisieren konnte.
Am Tag des offenen Denkmals, dem 9. September 2012, wird es die Möglichkeit geben, im Rahmen von Führungen den bisherigen Stand der Sanierung in Augenschein zu nehmen. Es werden sowohl die Entstehungsgeschichte der Fabrik, ihr späteres Schicksal wie die Sanierung der letzen Jahre erläutert.
Es werden außerdem zwei Filme über die Hutfabrik gezeigt.
Führungen um 10:00, 11:30, 13:00 und 14:30 Uhr
Treffpunkt: Luckenwalde, Industriestraße 2, Vor der Färberei, dem „Hut".
Ansprechpartner: Dr. Georg Frank, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum

Tag des offenen Denkmals – Synagoge

Am 9. September in der ehemaligen Synagoge in der Puschkinstraße 38 in Luckenwalde.

Öffnungszeit:	08:00 bis 18:00 Uhr	
	10:00-11:30	Gottesdienst
	ab ca. 11:30	Mal- und Bastelecke für Kinder
	12:30-13:00	Vortrag über die Synagoge
	15:00-16:00	Konzert des Bezirksjugendchores Berlin-Süd der NAK Berlin-Brandenburg

Wir freuen uns sehr, wenn Sie an diesem Tag einmal bei uns vorbeischauen.
– Eintritt frei –
Neuapostolische Kirche Luckenwalde
www.tag-des-offenen-denkmals.de

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen für das Luckenwalder Stadtblatt „Pelikan-Post"

1. Die Pelikan-Post kann kostenlos bei der Stadt Luckenwalde abgeholt bzw. eingesehen werden und liegt bereit:
   – in der Bürgerinformation im Rathausfoyer, Markt 10
   – in der Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice im Rathaus, Markt 10
   – in der Touristinformation, Markt 11
2. Gegen Erstattung der Portokosten (lt. Postgebührentarif) erfolgt die Zusendung der Pelikan-Post.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe der Pelikan-Post ist **Dienstag, der 11. September,** 14.00 Uhr.
Senden Sie Ihren Beitrag an die Stadt Luckenwalde, Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice, Markt 10, 14943 Luckenwalde per E-Mail an presse@luckenwalde.de.
Leserbriefe sind vom Abdruck ausgeschlossen.

Nächster ERSCHEINUNGSTERMIN:
Dienstag, 18. September

Mitteilungen

Spezialberatung zu Rechtsfragen

Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle des Deutschen Roten Kreuz bietet an jedem letzten Donnerstag im Monat von 16 Uhr bis 18 Uhr eine rechtliche Beratung an: Erich-Weinert-Str. 46, 15711 Königs Wusterhausen
Die Beratung ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.
Wir bitten um Voranmeldung unter 03375/2189-70.

Verbraucherzentrale im September

Im September wird es aufgrund mehrerer Weiterbildungen zu eingeschränkten Öffnungszeiten kommen: Jeweils Dienstag, den 11., 18. und den 25. September findet keine Beratung statt.
Donnerstags: Beratung immer von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr Sprechzeit.
Als zusätzliches Angebot wird am Mittwoch, den 5. September von 9 bis 12 und 13 -15 Uhr Beratung zur Altersvorsorge, Finanzdienstleistungen, Versicherungen angeboten. Es besteht auch die Möglichkeit, alle privaten Versicherungen prüfen zu lassen. Bitte nur mit Termin!
Donnerstag, den 20. September – Energieberatung von 15 bis 18 Uhr: Heizungsmodernisierung, Heizungsneubau, Heizkostenabrechnungen, Einsparmaßnahmen
Bitte mit Terminvereinbarung unter 01805-004049 (14 Ct/min aus d. dt. Festnetz, mobil max. 42 Ct/min).

Hilfe auf dem letzten Weg im Leben

Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde e. V.:
Ansprechpartnerin: Frau Birgit Vater, Tel. 699177 oder 1073/9575475
Büro- und Sprechzeit: Büro des Ambulanten Palliativ- und Hospizdienstes in der alten Poliklinik, Saarstraße 1, Luckenwalde
Montag, 15-17 Uhr, Tel. Terminvereinbarung: 03371/699177 oder per E-Mail: palliativ-hospiz-luk@gmx.de

Veranstaltungsplan des Ortsvereins Luckenwalde der AWO

Radfahrgruppe:
12.9., 14 Uhr, Treffpunkt Berkenbrücker Chaussee, Sommerfest der Radler
20.9., 14 Uhr, Treffpunkt Honigberg, Zum Kegeln nach Unterhammer
Wandergruppe:
12. und 26.9., 10.30 Uhr, Treffpunkt Marktturm
Spielnachmittag:
Jeden Dienstag, 14 Uhr, in der Schützenstraße im Haus Sonnenschein
Jeden Donnerstag, 14 Uhr, im AWO-Zentrum Bahnhofstraße 5
Stricknachmittag:
Jeden Dienstag, 16 Uhr, im AWO-Zentrum Bahnhofstraße 5
Tanzveranstaltung:
5. und 19.9., jeweils 14 Uhr mit der AWO-Disco, in der Gaststätte Unger Reisedienst
11.9., Kloster Lehnin und Kürbisaustellung in Klaistow
Interessenten melden sich bitte Dienstag von 8 Uhr - 13 Uhr bei Frau Heinrich (03371) 6 27912
Am 10. September laden wir alle Geburtstagskinder der AWO der Monate Juli/August zu einer gemütlichen Kaffeerunde in das AWO-Zentrum Bahnhofstraße 5 ein. Beginn: 14 Uhr
Anmeldungen: Frau Sprenger unter der Tel. (03371) 611046

Taiji & Qigong – Ruhe in Bewegung

Fortlaufender Einführungskurs jeden Donnerstag 17.45-19.15 Uhr
alte Turnhalle im Friedrich-Gymnasium Luckenwalde
Leitung Georg Müller, Tel. 015140322794

Kegelsport in Luckenwalde lädt ein

Der Kegelsport möchte über folgende Trainingszeiten des Luckenwalder Keglerverbandes 1925 e. V. und des Kegelclub Fortschritt e. V. informieren:
Das gemeinsame Kindertraining findet am Mittwoch 15:30 Uhr – 18:00 Uhr und am Freitag 16:00 Uhr – 17:30 Uhr statt.
Das Training der Erwachsenen des LKV Mittwoch 18:00 Uhr – 21:30 Uhr, Donnerstag 18:00 Uhr – 21:30 Uhr und des KC Fortschritt Freitag 18:00 Uhr – 20:00 Uhr.
Interessierte Kinder ab 8 Jahre und Männer und Frauen jedes Alters sind herzlich willkommen. Das Training findet auf der Kegelbahn Bürgerhof, Jüterboger Straße 42 statt. Mitzubringen sind Turnschuhe.

Veranstaltungen im FIDIBUS

05.09.	Töpfern: Keramikblumen	10.00 -16.00 Uhr
	Kreuzworträtsel ,Puzzle, Spielnachmittag	14.00 -16.00 Uhr
06.09.	Töpfern: Blumensteckigel	10.00 -16.00 Uhr
	Sammeln von Naturmaterialien	14.00 -16.00 Uhr
07.09.	Töpfern: Schmuckbaum	10.00 -16.00 Uhr
	Backen nach Jahreszeit	14.00 -16.00 Uhr
10.09.	Töpfern: Käferchen	10.00 -16.00 Uhr
	Kaffeenachmittag	14.00 -16.00 Uhr
11.09.	Töpfern: Gartenschilder	10.00 -16.00 Uhr
	Pilzwanderung	14.00 -16.00 Uhr
12.09.	Töpfern: Hand- und Fußabdrücke	10.00 -16.00 Uhr
	SHG Gehörlose	14.00 -21.00 Uhr
13.09.	Töpfern: Seerosen	10.00 -16.00 Uhr
	Serviettentechnik	14.00 -16.00 Uhr
14.09.	Töpfern: Aschenbecher	10.00 -16.00 Uhr
	Vortrag Gesunde Ernährung	14.00 -16.00 Uhr
17.09.	Töpfern: Wandthermometer	10.00 -16.00 Uhr
	Malen nach Zahlen	14.00 -16.00 Uhr
18.09.	Töpfern: Knöpfe, Ketten, Broschen	10.00 -16.00 Uhr
	Radtour nach Gottow	14.00 -16.00 Uhr
19.09.	Töpfern: Zimmerbrunnen	10.00 -16.00 Uhr
	Besuch in der Bibliothek	14.00 -16.00 Uhr
20.09.	Töpfern: Keramikdose	10.00 -16.00 Uhr
	Aquarell malen für groß und klein	14.00 -16.00 Uhr
21.09.	Töpfern: Mobile für Garten	10.00.-16.00 Uhr
	Gestalten von 3D Bildern	14.00.-16.00 Uhr

Bei allen Veranstaltungen bitten wir um eine Anmeldung
(Tel. 03371 400579, E-Mail fidibus@flaeming-net.de.)
Für jede Veranstaltung wird ein kleiner Unkostenbeitrag veranschlagt. Die Begegnungsstätte Luckenwalde befindet sich in der Potsdamer Straße 2.

Kreissportjugend lädt zum Jugendhauptausschuss

Es ist wieder soweit und die nächste Jahreshauptversammlung der Kreissportjugend Teltow-Fläming steht an. Am 13. September wird ab 19 Uhr im Kreissausschusssaal des Kreishauses in Luckenwalde Bilanz über das letzte Jahr gezogen und über strukturelle Änderungen der Kreissportjugend informiert. Die Delegierten der in der Kreissportjugend organisierten Sportvereine sind herzlich dazu eingeladen.

Simona Wittig, Kreissportjugend Teltow-Fläming

Mitteilung des Ortsverbandes des DARC

Unser nächster Clubabend findet am 14. September um 19 Uhr im Haus Sonnenschein, Schützenstraße 37, in Luckenwalde statt.
Der Vorstand

Mitteilungen

Kleider- und Spielzeugmarkt

Am Sonnabend, dem 15. September findet von 9-12 Uhr in den Gemeinderäumen von St. Petri in der Luckenwalder Petrikirchstraße der 14. Kleider- und Spielzeugmarkt statt. Angeboten werden gut erhaltene Herbst- und Winterbekleidung von Gr. 74 bis Gr. 176, Spielwaren z. B. Babyspielzeug, Bilderbücher, Lesebücher, Gesellschaftsspiele, Fahrräder, Dreiräder, Rutschautos, Inliner, Kinderwagen, Stubenwagen, Auto- und Fahrradsitze, Babywippen, Hochstühle usw. Jeder, der etwas verkaufen möchte, kann sich daran beteiligen. Die Teilnehmerlisten liegen unter anderem in der Kinderbibliothek und in den Kitas aus.
Am Freitag, den 14. September von 9-11 und 15-17 Uhr können die Artikel (vermerkt auf einer Teilnehmerliste) abgegeben werden.
Aufgrund der steigenden Teilnehmerzahl und der Vielzahl der abgegebenen Artikel können wir aus Platzmangel von jeder Familie nur 1 Liste mit 30 Artikeln annehmen. Wir bitten um Verständnis. Die Rückgabe der nicht verkauften Sachen erfolgt am Samstag, den 15. September von 18 bis 18.30 Uhr. Da es sich NICHT um einen Flohmarkt handelt, erheben wir eine kleine Bearbeitungsgebühr, die einem gemeinnützigen Zweck oder einer kirchlichen Hilfsorganisation in Luckenwalde zugeführt wird!
Bei evtl. Rückfragen wenden sie sich bitte an: Petra Reuter
Tel. 03371-636970 oder Katrin Radde Tel.03371-611662

Ambulanter Dienst Elsthal gemeinnützige GmbH informiert

05.9.	10:00 Uhr	Kleines Sportfest	6 €
12.9.	11:00 Uhr	Wanderung nach Kolzenburg auf dem Skaterweg	6 €
22.9.	10:00 Uhr	Ausflug ins Blaue zum Herbstanfang	10 €

Regelmäßige Veranstaltungen für die Gäste der Begegnungsstätte Riedstraße 4:
montags, 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr Brett- und Kartenspiele in geselliger Runde, kostenlos
Beratungen zum gesunden Altern:
Do.: 14:00 Uhr – 15:30 Uhr Vitalwertkontrolle, Blutdruck- (kostenlos), Blutzucker- (1 €) und Cholesterinkontrolle (1 €), Demenzberatung
Zu allen regelmäßigen Veranstaltungen, Vorträgen und Ausflügen bieten wir Ihnen nach telefonischer Voranfrage gern unseren Haustürservice an, pro Einzelfahrt 1,00 €.
Anmeldungen von 9-15 Uhr telefonisch unter 0 33 71 / 68 999 55

Waldbauernschulung

In den Monaten September, Oktober und November jeweils freitags in der Zeit von 16:00-19:30 Uhr und samstags in der Zeit von 8:30-15:30 Uhr veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e. V. eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen.
Schulungsthemen sind Naturschutz im Wald, Jagd, Waldbau (Buntlaubholz) und Nebennutzung. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen.
Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben.
Schulungstermine finden Sie im Internet auf der Seite
www.waldbauernschule-brandenburg.de links in der Liste „Schulungen".
Da die Veranstaltungen nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden können, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Veranstaltung der Volkshochschule

Die VHS lädt ein zu einer medialen Vortragsreihe familylab - die familienwerkstatt®. Familylab ist eine Organisation für Beratung und Kompetenzentwicklung in Familien, Schulen und Organisationen. Das Konzept baut auf den Erfahrungen und Theorien zur Beziehung innerhalb einer Familie auf (www.familylab.de).
Wir halten für Sie interessante DVD-Vorträge des Familientherapeuten Jesper Juul und des deutschen Hirnforschers Prof. Dr. Gerald Hüther vor. Dein kompetentes Kind® am 10. September und Fünf Grundsteine für eine Familie® vom 24. September bis 26. November.
Interessierte Eltern sind ebenso herzlich eingeladen zur Veranstaltung „Starke Eltern – starke Kinder". Die Kursreihe beginnt am 19. September in Luckenwalde.
Alle Kursangebote sind ebenfalls im Internet unter vhs.teltow-flaeming.de aufgeführt.
Sie können sich persönlich, per Telefon – 03371 608 3140 - 3148, per E-Mail – kvhs@teltow-flaeming.de oder online – vhs.teltow-flaeming.de für einen VHS-Kurs anmelden.

Das Reisecenter der Volkssolidarität informiert

Frühlingstreffen 2013
Flugreise Costa Brava – Barcelona
28.04.- 05.05.2013 – Frühbucherrabatt bis 31.10.2012
Busreise Plze`n - Pilsen
9. Oktober – Gärten der Welt und Gründerzeit
Der Erholungspark ist eine grüne Oase am Rande der Hauptstadt. Zu bestaunen sind unter anderem der Balinesische, Chinesische, Japanische, Koreanische, Orientalische und Italienische Garten. Nach dem Mittagessen besuchen Sie das 200 Jahre alte Gutshaus Mahlsdorf, in dem durch Charlotte von Mahlsdorf bekannt gewordenem Gründerzeitmuseum.
13. November – Lausitzfahrt für Naschkatzen
Zuerst besuchen wir die Confiserie „Felicitas". Bei Kaffee und heißer Schokolade wird die Herstellung der belgischen Schokolade erläutert. Nach dem Mittagessen geht es weiter nach Cottbus. Bei einer Stadtrundfahrt lernen Sie die Lausitzmetropole kennen. Anschließend erwartet Sie im Parkhotel Branitz eine „Fürst-Pückler-Eis"-Vorführung und Sie genießen die kalte Süßspeise mit einem Kaffee.
Weitere Tagesfahrten

Dezember	Lichterfahrt
05. Januar 2013	Neujahrskonzert in Dresden in der Staatsoperette (15 Uhr)

Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr
Volkssolidarität Fläming-Elster, Carl-Drinkwitz-Str. 2, Tel. 03371/615354

Mitteilungen

Weihnachtsbäume für Marktplatz und Boulevard gesucht

Auch im Jahr 2012 findet am dritten Adventswochenende (13. – 16. Dezember) wieder der traditionelle Luckenwalder Märchenweihnachtsmarkt auf dem Marktplatz und dem Boulevard statt. Um die zahlreichen Besucher aus der Stadt und der Region wieder weihnachtlich zu verzaubern und auf das schönste Fest im Jahr einzustimmen, haben beim Veranstalter des Weihnachtsmarktes, dem Stadtmarketing Luckenwalde e. V., die Vorbereitungen schon längst begonnen. Da zu Weihnachten und zum Weihnachtsmarkt natürlich auch wieder ein Weihnachtsbaum gehört, ist der Stadtmarketing-Verein für die festliche Gestaltung der Innenstadt derzeit wieder auf der Suche nach zwei großen Weihnachtsbäumen, die den Markt und den Boulevard in der Adventszeit festlich erstrahlen lassen sollen.
Anwohner aus Luckenwalde, die einen ca. 10 – 15 Meter großen und gut gewachsenen Baum für den diesjährigen Luckenwalder Märchenweihnachtsmarkt (Boulevard und Marktplatz) spenden möchten, wenden Sie sich bitte per E-Mail oder telefonisch bis zum 15.09.2012 an Christian Könning in der Geschäftsstelle des Stadtmarketing Luckenwalde e. V.!
Das Fällen und der Transport des Baumes in die Innenstadt werden vom Stadtmarketing-Verein organisiert.
Ansprechpartner / Kontakt:
Herr Christian Könning, Stadtmarketing Luckenwalde e.V.
Tel.: 03371 – 40 65 66, E-Mail: info@city-luckenwalde.de

Treffen für (Ein-Eltern-)Familien

Familien und Ein-Eltern-Familien, die aufgrund der Arbeitszeiten der Partner ihre Kinder häufig allein betreuen, fühlen sich oft in Alltagsfragen und in Angelegenheiten mit Behörden alleingelassen. Das Projekt „AidA" möchte hier gern Ansprechpartner für Sie sein. Bei Kaffee und Gebäck laden wir zum gemeinsamen Austausch und informieren Sie über die Hilfsmöglichkeiten des Projektes.
Das Treffen für Familien und Ein-Eltern-Familien soll Raum für regelmäßigen Kontakt geben und auch Aktivitäten mit anderen Familien und Ein-Eltern-Familien ermöglichen. Ihre Kinder bringen Sie gleich mit – für Betreuung und Zeitvertreib wird gesorgt.
Liebe Mütter und Väter, unser nächstes Treffen findet unter folgendem Thema statt:
– Welche Leistungen bekomme ich aus dem Bildungspaket? –
(Die Gleichstellungsbeauftragte für Chancengleicheit am Arbeitsplatz des Jobcenters Teltow Fläming Frau Wassermann beantwortet gern Ihre Fragen)
Wir hoffen Ihr Interesse ist geweckt und freuen uns, Sie am Montag, den 10. September, ab 10 Uhr im MehrGenerationenHaus Luckenwalde, Burg 22d begrüßen bzw. kennen zu lernen.
Netzwerk „AidA – Alleinerziehend in der Arbeitswelt"
Koordinationsbüro (im Eltern-Kind-Zentrum)
Kati Illner; Sabine Brumm, Burg 22d, Luckenwalde
E-Mail: koordination@netzwerk-aida, Internet www.netzwerk-aida.de,
Telefon: 03371-402135, Fax: 03371-4052917

Sprechstunde des WEISSEN RING im Kreishaus

Der WEISSE RING – ein gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten – hält jeden letzten Donnerstag im Monat von 15 bis 17.30 Uhr Sprechstunden im Kreishaus Teltow-Fläming ab. Der Raum ist der elektronischen Ankündigungstafel zu entnehmen. Die Beratung ist unverbindlich, kostenlos, unbürokratisch und auf Wunsch anonym.
Nächster Termin: 27. September

Veranstaltungen der Volkssolidarität

05.09.	09.00-12.00	Das Reisecenter der Volkssolidarität ist geöffnet
	10.00	Anleitung der Ortgruppenvorsitzenden der Volkssolidarität
	10.00-14.00	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	19.00-20.00	Treff der Sportgruppe Bauch-Beine-Po mit Dana
06.09.	09.00-12.00	Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag" in der Dahmer Str. 22
07.09.	10.00-14.00	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.15	Treff der Sportgruppe „Fit im Alter"
	15.15	Kaffeeklatsch nach dem Sport
10.09.	09.30	Malerei mit Frau Späth
	13.15	Wassergymnastik in der Fläming-Therme
	13.00-17.00	„Aber da habe ich noch Fragen" Neues Beratungsangebot rund um das Thema Rente – Um Terminvereinbarung wird gebeten
	17.00	Treff der Angehörigengruppe für Menschen mit Demenz Heute zu dem Thema: Unruhe und Laufzwang – Bewegung ist wichtig
11.09.	13.00	Geselligkeit am Nachmittag – Spielnachmittag
	16.30	Hata-Yoga
12.09.	09.00-12.00	Das Reisecenter der Volkssolidarität ist geöffnet
	10.00-14.00	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.00	„Fit bleiben und werden" Treff der Radlergruppe 55+
	19.00-20.00	Treff der Sportgruppe Bauch-Beine-Po mit Dana
13.09.	09.00-12.00	Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag" in der Dahmer Str. 22
14.09.	10.00-14.00	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.15	Treff der Sportgruppe „Fit im Alter"
	15.15	Kaffeeklatsch nach dem Sport
17.09.	13.15	Wassergymnastik in der Fläming-Therme
18.09.	13.00	Geselligkeit am Nachmittag – Spielnachmittag
	16.30	Hata-Yoga
19.09.	09.00-12.00	Das Reisecenter der Volkssolidarität ist geöffnet
	10.00-14.00	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.00	Treff der Wandergruppe 55+
	19.00-20.00	Treff der Sportgruppe Bauch-Beine-Po mit Dana
20.09.	09.00-12.00	Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag" in der Dahmer Str. 22
	14.00-19.00	Die Volkssolidarität lädt zum Tanz im September Alle die uns kennen oder kennen lernen wollen sind herzlich eingeladen
21.09.	10.00-14.00	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.15	Treff der Sportgruppe „Fit im Alter"
	15.15	Kaffeeklatsch nach dem Sport

Weitere Informationen und Anmeldungen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter der Telefonnummer 03371/615354. Natürlich sind wir auch für neue Ideen offen.
Begegnungsstätte Volkssolidarität Luckenwalde
Carl-Drinkwitz-Straße 2, Tel. 03371/615354

Mitteilungen

Arbeitslosen-Service Luckenwalde informiert

Verbraucherinsolvenzberatung
nach Terminabsprache mit Frau Vogel, Tel.: 0331 / 20 12 78 46
Was mache ich mit meinen Schulden bei Zahlungsunfähigkeit?
Ausführliche Beratung und sachkundige Begleitung bei den außergerichtlichen Vergleichsverhandlungen bis hin zum Ausfüllen des Insolvenzantrages.
Bürger- und Schreibbüro: Tel.: 03371 / 61 13 34
Montag bis Donnerstag 9.00-15.30 Uhr, Freitag 8.00-12.00 Uhr
zu den Themen rund um die Arbeitslosigkeit, Fristen, Termine, alles zum Thema Arbeitslosengeld II (Hartz IV) mit Antragsausfüllung und Zuverdienstanrechnung. Als Serviceleistung erstellen wir komplette Bewerbungsunterlagen, einschließlich Jobsuche im Internet und helfen Ihnen beim Ausfüllen von Anträgen aller Art. Weiterhin führen wir Schreib- und Kopierarbeiten durch.
Veranstaltung:
Montag, 17. September, 13 Uhr, Skatspielen
Gemeinderaum der Kath. Kirche, Eingang Schillerstr.
Beratung zur gesetzlichen Rente
Herr Pflanz, Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung, berät zu Fragen der gesetzlichen Rente (u.a. Kontoklärungen des Versichertenkontos, Antragaufnahme Kontoklärungen und von Rentenanträgen sowie Erläuterungen zu erteilten Bescheiden).
Nächste Rentenberatung: Donnerstag, 06.09. von 09.30 – 12.00 Uhr
Evtl. erforderliche Terminabsprache unter: 033 71 / 61 13 34
Luckenwalder Tafel
Montag, Mittwoch, Freitag

Markenausgabe:	11.00 – 11.30 Uhr ab 11.30 Uhr für auswärtige Bürger unter Tel.: 03371 / 40 05 83
Ausgabe Lebensmittel:	Montag: 12.00 – 15.30 Uhr Mittwoch: 12.00 - 17.00 Uhr Freitag: 12.00 - 17.00 Uhr
Suppenküche:	Montag, Mittwoch und Freitag ab 11.30 Uhr

Wir sind unter folgender Adresse zu erreichen: Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Brandenburg e.V., Arbeitslosen-Service Luckenwalde, Brandenburger Str. 13, 14943 Luckenwalde, Tel.: 03371 / 61 13 34; Fax: 03371 / 40 05 09

Aktuelles von der Akademie 2. Lebenshälfte 2012

PC-Grundkurs/Anfänger
Kurs vom 18.9.-11.10. jeweils Dienstag & Donnerstag
von 9-12.15 Uhr/ 32 UE
Teilnehmergebühr 3 €/UE
PC-GK Schreiben MS Office
17.9.-8.10.jeweils Montag & Freitag
von 9-12.15 Uhr, 28 UE
Teilnehmergebühr 3 €/UE
Bei allen Kursen Notebook erwünscht, erarbeitete Schritte bleiben am/im eigenen Gerät.
Alle PC-Kurse finden im Raum 106, Potsdamer Str. 2 in Luckenwalde statt.
Englisch Fortgeschrittene 1
20.9.-6.12., jeden Donnerstag
von 9-12.15 Uhr/32 UE
Teilnehmergebühr: 2,50 €/UE
Wir bitten Sie, sich zu allen Kursen anzumelden, um eine optimale Organisation zu gewährleisten. Termine unter Vorbehalt.
Kerstin Hödt & Dieter Jesche
14943 Luckenwalde/Potsdamer Straße 2/Telefon: 03371-402468

MehrGenerationenHaus Bürger- und Kieztreff

Mo - Fr	09.00-18.00 Uhr	geöffnet
	09.00-15.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppen
	13.00-16.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe im MGH
	13.00-18.00 Uhr	Freizeitangebote für die Kinder des offenen Treffs
Mo	15.00-17.00 Uhr	Sport und Spiele mit der Wii
	13.30-15.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe in der Friedrich-Ebert-Grundschule
Di	14.00-17.00 Uhr	Sport- und Staffelspiele
	15.00-16.30 Uhr	Twister
	15.00-18.00 Uhr	Mehrgenerationengruppe
	15.00-17.00 Uhr	„Ein Herz für Tiere" Wir unterstützen das Tierheim
Mi	10.00-14.00 Uhr	Seniorentreff im ElKiZe
	14.00-16.00 Uhr	Kochen und Backen
	15.00-17.00 Uhr	Singen und Tanzen oder Montagsmaler mit der Wii
	10.00-13.00 Uhr	Elternfrühstück jeden 1. / 3. Mittwoch im Monat
Do	13.00-16.00 Uhr	Seniorennachmittag
	14.00-17.00 Uhr	Fahrradwerkstatt
	15.00-17.00 Uhr	Computerzeit für Kinder des offenen Treffs
	15.00-17.00 Uhr	„Ein Herz für Tiere" Wir unterstützen das Tierheim
Fr	10.00	Eltern-Baby-Turnen, Anmeldung 03371/4048470
	14.00-17.00 Uhr	Fitness mit der Wii

Burg 22 d, Luckenwalde, Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag 9-18 Uhr
Tel.: 03371/ 4048470, Fax: 03371/ 4052917
E-Mail: mgh-kieztreff.luckenwalde@dw-tf.de

Bundesweiter Aktionstag „Voneinander lernen – füreinander da sein"

Mit der „Aktion zusammen wachsen – Bildungspatenschaften stärken, Integration fördern" werden Patenschafts- und Mentoringprojekte für junge Menschen mit Zuwanderungshintergrund unterstützt.
Gemeinsam möchten wir mit dieser Aktion die vielen Bürgerinnen und Bürger in diesem Land stärken, die sich ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund engagieren und als Bildungspatinnen und -paten Großartiges leisten.
Sie bieten Kindern und Jugendlichen Unterstützung bei ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung sowie individuelle Begleitung und Orientierung im Übergang vom Kindergarten zur Schule und von der Schule in die Ausbildung. Das verdient unsere Anerkennung.
Mit dem bundesweiten Aktionstag am 26. September 2012 unter dem Motto „Voneinander lernen – füreinander da sein!" möchten wir die Vernetzungs- und Unterstützungsangebote der „Aktion zusammen wachsen" einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und noch mehr Menschen für dieses wichtige Engagement gewinnen.
Möglichst viele Projekte, Patinnen, Paten und Patenkinder sollen sich an diesem Tag der Öffentlichkeit präsentieren und zeigen, wie sie und unsere Gesellschaft insgesamt von dieser weitgehend ehrenamtlichen Arbeit profitieren.
Bei Fragen rund um den Aktionstag steht Ihnen die Bundesservicestelle der „Aktion zusammen wachsen" gerne zur Verfügung
(Rufnummer: 0800/ 4402005,
E-Mail: info@aktion-zusammen-wachsen.de).

Bundesservicestelle der „Aktion zusammen wachsen"

Diakonisches Werk – Service- und Beratungsstellen Luckenwalde

Burg 22d
Schuldner- und Insolvenzberatung
Tel.: 03371-401 427; Fax: 03371-405 29 17
Di. 9.00-11.00 Uhr, Do. 16.00-18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Allgemeine Sozialberatung
Tel.: 03371-405 29 23, Di. 9.00-14.00 Uhr
Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, speziell ALG II, Vermittlung an Fachberatungsstellen
Vermittlungsstelle des Müttergenesungswerkes
Tel.: 03371-402 136, Mo. 13.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung
Jugendmigrationsdienst
Tel.: 03371-405 29 28, Di.: 10.00-15.00 Uhr und nach Vereinbarung
Beratungsstelle für Flüchtlinge
Tel.: 03371-402 136, jeden Dienstag 14.00-17.00 Uhr
Elternkreis drogenabhängiger Kinder und Jugendlicher
jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr
03371-614 430 oder 404 84 70; E-Mail: luckenwalde@ekbb.de
Wohnungslosenhilfe mobil
Im Krisenfall 0160-968 318 58

Schützenstraße 6
Kontakt- und Begegnungsstätte „Lichtblick"
Tel.: 03371-406 452
Erstkontakt für Suchtabhängige und Angehörige
In dringenden Fällen: Tel. 0172-181 99 87

Teltow-Fläming-Preis 2013 – Vorschläge für mögliche Preisträger gesucht

Der Teltow-Fläming-Preis wird 2013 zum 11. Mal verliehen und traditionell beim Neujahrsempfang, zu dem der Landrat und der Vorsitzende des Kreistages jährlich einladen, überreicht. Der Empfang findet am 18. Januar 2013 unter dem Motto „Landkreis Teltow-Fläming – ein Ort mit Zukunft" statt.
In unserem Landkreis gibt es viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich um Kinder und junge Menschen kümmern sowie Familien unterstützen, Angebote für die Freizeit anbieten und Ausbildung fördern. Das sind z. B. Mitarbeiter/innen in Freizeiteinrichtungen, engagierte Lehrer/innen und Erzieher/innen, Eltern, Pflegeeltern, Großeltern, aber auch Ausbildungsleiter/innen sowie Ausbilder/innen in Betrieben und Verwaltungen. Auch Arbeitgeber, die sich für ein familienfreundliches Arbeitsklima einsetzen, oder Wohnungsbaugesellschaften, die Familien unterstützen, zählen dazu.
Der Teltow-Fläming-Preis wird traditionell passend zum Thema des Neujahrsempfanges verliehen. Deshalb sollten für die Ehrung Persönlichkeiten vorgeschlagen werden, die sich in besonderer Weise um die Sorge und Unterstützung von jungen Menschen und Familien verdient gemacht haben.
Die Ehrung ist auf maximal drei Empfänger jährlich begrenzt. Alle eingegangenen Vorschläge werden dem Kreisausschuss zur Kenntnis gegeben. Der Landrat trifft eine Vorauswahl, die er dem Kreisausschuss zur Entscheidung vorlegt. Kreistagsabgeordnete und Beschäftigte des Landkreises Teltow-Fläming sind von der Ehrung ausgeschlossen.
Jeder Einwohner des Landkreises ist berechtigt, Vorschläge einzureichen. Die Vorschläge mit einer ausführlichen Begründung sind bis zum 30. September 2012 an folgende Adresse zu senden:
Landkreis Teltow-Fläming, Landrat Peer Giesecke
Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrgemeinde St. Joseph

- **Gottesdienstordnung:**
  Sonntag: 09.00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche St. Joseph
  Montag: 09.00 Uhr Hl. Messe Seniorenstift St. Josef
  Mittwoch: 09.00 Uhr Hl. Messe Seniorenstift St. Josef
  Donnerstag: 18.30 Uhr Anbetung
  19.00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche St. Joseph
  Freitag: 09.00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche St. Joseph
  Samstag: 09.00 Uhr Hl. Messe Seniorenstift St. Josef
- **Gemeindekreise:**
  Dienstag: 20.00 Uhr Luckenwalde Chorprobe
  Donnerstag: 20.00 Uhr Kolpingsfamilie (vierzehntägig) Luckenwalde
  Freitag: 09.00 Uhr Seniorenkreis Luckenwalde (monatlich)

Die Pfarrkirche St. Joseph ist immer am ersten Freitag des Monates von 9.30-11 Uhr für Besucher geöffnet. Internet: www.st-joseph-luckenwalde.de

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Sonntag: 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Samstag: 15:00 Uhr offene Gemeinde
Samstag: 19:00 Uhr Jugend
Freitag: 16:00 Uhr Kindernachmittag (14. und 28.09.)
Bibelgespräch: 05. und 19.09. – 19:00 Uhr
Lobpreisabend: 12.09. – 19:30 Uhr
Seniorenstunde: 13.09. – 15:00 Uhr
Frauenfrühstück: 22.09. – 9:30 Uhr
Thema des Frauenfrühstücks ist „Wunder gibt es immer wieder". Referentin – Frau Dr. Ingrid Solymosi. Puschkinstraße 36

Neuapostolische Kirche Luckenwalde

- **Gottesdienste** in der Puschkinstr. 38
  sonntags, 09:30 Uhr und mittwochs, 19:30 Uhr

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

- **Gottesdienste:** jeden Samstag 09:30 Uhr
- **Gespräche über Bibelthemen:** jeden 2. Dienstag (immer gerade KW) 19:00 Uhr
- **Seniorentreffen:** jeden 2. Donnerstag im Monat 14:00 Uhr

Mönchenstraße 12, Telefon 03371/612372, luckenwalde.adventist.eu

Evangelisch-Lutherische Christusgemeinde

- **Gottesdienste** in der Auguststraße 35
  Sonntag, 09.09. 10.00 Uhr Predigtgottesdienst
  Sonntag, 16.09. 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
  Sonntag, 23.09. 09.30 Uhr Predigtgottesdienst

Jehovas Zeugen

Königreichssaal, Am Honigberg Nr. 11. 14943 Luckenwalde
07.09., 19.00 Uhr, Versammlungsbibelstudium: Legt gründlich Zeugnis ab für Gottes Königreich – „Keine Seele von euch wird verloren gehen"
09.09., 9.30 Uhr: Vortrag: Wie kannst du erfahren, was dir die Zukunft bringt? Redner: Bernhard Bertow (Vers. Berlin – Wilmersdorf)
14.9., 19.00 Uhr, Versammlungsbibelstudium: Legt gründlich Zeugnis ab für Gottes Königreich – „Durch den Sturm heftig hin und her gerissen"
16.9., 9.30 Uhr: Vortrag: Ein reines Volk ehrt Jehova, Redner: Dietmar Hötzel (Vers. Berlin-Haselhorst)
21.9., 19.00 Uhr, Versammlungsbibelstudium: Legt gründlich Zeugnis ab für Gottes Königreich – „Alle wurden sicher an Land gebracht"
23.9., 9.30 Uhr: Vortrag: Wie gut kennst du Gott? Redner: Andreas Unger (Vers. Beelitz)
Weitere Informationen finden Sie unter www.watchtower.org

Wichtige Telefonnummern

Für den Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Die diensthabenden Ärzte in Luckenwalde sind über die allg. Telefonnummer zu erreichen Mo/Di/Do von 19 bis 7 Uhr, Mi/Fr von 13 bis 7 Uhr, Wochenende und Feiertag 7-7 Uhr	
Apothekenbereitschaft	0800 2282280
Feuerwehr / Rettungsdienst	112
Polizei-Notruf	110
Polizeiwache Luckenwalde	03371 6000
Krankenhaus Luckenwalde	03371 6990
Giftnotruf	030 19240
Drogennotruf	030 19237
Kinder- und Jugendnotruf im Landkreis TF (kostenlos)	0800 4567809

Frauenhaus Luckenwalde	03371 633291
Weißer Ring e. V., Hilfe für Opfer von Straftaten	033762 93666
Tierarzt:	
31.08.-07.09. Dr. Gerd Lorenz, Nuthe-Urstromtal	03371 610733
07.09.-14.09. Matthias Stimpel, Zülichendorf	033734 50220
14.09.-21.09. Gem.praxis Heinrich, Jüterbog	03372 404342

Havarie:

LWG	0163 6771205
Städtische Betriebswerke	0171 7201074
NUWAB	03371 690715
Wasser- und Bodenverband Nuthe-Nieplitz	033731 13626

Steuertipps für ehrenamtlich Tätige – Neuauflage der Broschüre

Das Brandenburgische Finanzministerium hat eine Neuauflage der stark nachgefragten Broschüre „Steuertipps für ehrenamtlich Tätige" veröffentlicht. In acht Kapiteln werden die wichtigsten steuerrelevanten Fragen rund ums Ehrenamt beantwortet.
Von „Wer erhält die Ehrenamtspauschale?" bis „Können die Ehrenamts- und die Übungsleiterpauschale zusammen in Anspruch genommen werden?". Die Broschüre enthält auch Anwendungs- und Rechenbeispiele.
Finanzminister Helmuth Markov betont in einem Vorwort „…ohne ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger wäre das Leben in unserer Gesellschaft mit Sicherheit weniger vielfältig und oft auch weniger lebenswert. … Sicherlich wird dies in vielen Fällen nicht das gezeigte hohe Engagement aufwiegen können; aber die für die Gesellschaft ehrenamtlich Tätigen können zu Recht von der Gemeinschaft eine Anerkennung für ihren Einsatz erwarten."
In Brandenburg ist rund ein Drittel der Bevölkerung ehrenamtlich aktiv.
Das gilt sowohl für die „klassische" Vereinsarbeit als auch für zwischenmenschliche Hilfe, die oft unabhängig von verwandtschaftlichen Beziehungen geleistet wird.

Alles auf Grün – „Maerker" Brandenburg immer beliebter

Das elektronische Bürgerbeteiligungsportal maerker.brandenburg erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Kürzlich ging der zehntausendste Hinweis eines Bürgers zu einem Problem „vor der Haustür" ein.
Innenminister Dietmar Woidke sagte: „Das bundesweit in seiner Art bislang einmalige Projekt ‚Maerker' ist ein hervorragendes Beispiel für mehr Bürgernähe durch elektronische Verwaltungsdienstleistungen. ‚Maerker' zeigt, worauf es beim eGovernment ankommt: Der Bürgerkontakt muss einfacher werden; die Verwaltungsarbeit muss transparenter, aber auch verlässlicher sein und die Ergebnisse für jeden sichtbarer. Hiervon profitieren Bürger und kommunale Verwaltungen gleichermaßen. Bürgerinnen und Bürger können Missstände ohne zeitraubende Wartezeiten bequem melden. Die Kommunalverwaltungen erhalten frühzeitig Hinweise auf Probleme, die die Bürger ärgern. Verbunden mit einer raschen Beseitigung der Probleme trägt ‚Maerker' dazu bei, die Identifikation der Bürger mit ‚ihrer' Gemeinde zu stärken."
Seit Mai 2009 können Bürger und Bürgerinnen in Brandenburg ihre Kommunalverwaltungen über ein zentrales Portal per Mausklick auf Mängel wie schlechte Radwege, defekte Spielplätze, nicht behindertengerechte Gehwege oder wilde Müllhalden hinweisen.
Seit Jahresbeginn steht auch eine mobile Variante des ‚Maerker' als App für iPhone und iPad zur Verfügung.
Die beteiligten Kommunen haben sich verpflichtet, innerhalb von drei Tagen nach Eingang der Hinweise für Abhilfe zu sorgen oder die Hinweise an die zuständige Stelle weiterzuleiten.
Eine Ampel neben der Beschwerde im Internet zeigt plastisch den Bearbeitungsstand – von Rot (noch nichts passiert) oder gelb (in Arbeit) bis zu Grün (Problem behoben).
Die Zahl der beteiligten Kommunen erhöhte sich seit dem Start des Portals von zunächst drei Projektgemeinden auf mittlerweile über 40 Kommunen. Darunter befindet sich auch der Berliner Bezirk Lichtenberg. 60 Prozent der bisher eingegangenen Hinweise beziehen sich auf Verkehrsprobleme, darunter etwa zur Hälfte Hinweise auf defekte Straßenlaternen.
Jeder zehnte Nutzer von ‚Maerker' beklagte sich bei seiner Kommune über Abfall- oder Müllprobleme.
‚Maerker' wurde vor drei Jahren vom Innenministerium in Zusammenarbeit mit dem Städte- und Gemeindebund ins Leben gerufen. Das Portal wird vom Brandenburgischen IT-Dienstleister (ZIT-BB) betrieben und steht für die Kommunen kostenlos zur Nutzung bereit. Im Jahr 2010 erhielt ‚Maerker' bei einem Wettbewerb unter Schirmherrschaft des Bundesinnenministers die Auszeichnung als „innovativstes eGovernment-Projekt für gesellschaftliche Lösungen".